

www.chiren.net

Das Glück ist in der Mitte

Zahlenmystik trifft Buddhismus

Andre Neuschäfer

Inhalt

1	Einleitung.....	4
2	Grundbedeutung	4
3	9 Prinzipien	5
3.1	Räumlich	5
3.2	Zeitlich	5
3.3	Quantenmechanisch.....	6
3.4	Gesellschaftlich.....	7
4	Inclusion	7
5	Core Elements	9
5.1	Das innere Team.....	9
5.2	Die Teammitglieder	9
5.3	Beziehungsgeflecht im Team.....	11
5.4	Soul Urge	11
5.5	Quiet Self	12
5.6	Expression.....	13
6	Thomann-Riemann-Kreuz.....	13
6.1	Funktion für die Gruppe	13
6.2	Grundtypen nach Riemann	14
6.3	Beispiel	16
7	Life Path.....	16
7.1	Formender.....	17
7.2	Skala.....	18
7.3	Äußeres Selbstbild	19
7.4	Produktiver	20
7.5	Ernte	21
8	Höhepunkte.....	21
8.1	Resonanz	22
9	KUNG FU mit Zahlen.....	24
9.1	1+8 = 9	24
9.2	2 + 7= 9	25
9.3	3+6 =9	25
9.4	4+5= 9	26
10	Grundlagen Buddhismus	27

10.1	Nicht-Selbst	27
10.2	Vier edlen Wahrheiten	27
10.3	Edler 8-facher Pfad	28
10.4	12 Gliedrige Kette des bedingten Entstehens	29
11	Numerologie für Fortgeschrittene	32
11.1	Das innere Team.....	32
11.2	MOD 17	33
11.3	Grundzahl	34
11.4	Long Count.....	34
11.5	Zx	35
11.5.1	Vollständigkeitszahlen (Primzahlzwillinge)	35
11.5.2	MOD 7.....	35
11.5.3	MOD 9.....	35
11.6	Persönliches Jahre	35
11.7	Level 9.....	36
11.8	Level 7.....	36
12	Zusammenfassung (Spritual Street Worker)	37
13	Anhang A : Beispiele	39

Das Glück ist in der Mitte

Zahlenmystik trifft Buddhismus

1 Einleitung

Schon seit einigen Jahren beschäftige ich mich mit Numerologie und seit einiger Zeit finde ich einen immer besseren Zugang zum Buddhismus. Dieser Text versucht die beiden Seiten meiner spirituellen Sicht zusammenzubringen. In meinem Kopf ist aus diesen beiden Quellen ein einheitliches Weltbild entstanden, das ich gerne an Sie weitergeben möchte. Die Berechnungsmethoden funktionieren grundsätzlich auch ohne Buddhismus und der Buddhismus mit seiner Jahrtausende alten Tradition funktioniert auch völlig unabhängig von den Berechnungsmethoden. Ich behaupte auch nicht, die einzig wahre Methode gefunden zu haben, wie man die Welt sehen sollte.

Dieser Text ist also nicht eine objektive, wissenschaftliche Formelsammlung. Er ist ganz klar durch meine subjektive Meinung und den Erfahrungen als Bewohner dieses Planeten entstanden. Das heißt aber nicht, dass die Formeln willkürlich wären, sondern sie haben sich im privaten Umfeld seit Jahren bewährt. Ich kann nicht mit wissenschaftlichen Studien aufwarten, die beweisen, dass ich recht habe. Diese wären viel zu aufwendig, um von einer Privatperson organisiert und bezahlt werden zu können. Sie werden die Dinge selbst testen müssen, ob auch ihr Umfeld zu den Theorien passt, oder sie glauben es mir einfach.

Im letzten Teil des Buches werden die Grundlagen des Buddhismus erklärt und auch hier muss ich sagen, dass ich kein Lehrer oder Meister bin. Ich sehe mit meinem jetzigen Stand an Erleuchtung die Dinge so, wie ich sie jetzt beschreibe, aber ich bin ganz am Anfang des Weges. Dies ist kein Buch, um in die Tiefen der buddhistischen Lehre einzutauchen. Es geht nur um Grundlagen und wie diese in meinem Weltbild mit den Zahlen zusammenpassen. Und ich hoffe, Sie dazu bewegen zu können, der Grundidee des Buddhismus zu folgen, nämlich Leiden zu mindern. Die Zahlen sind ein Werkzeug, um zu helfen. Sie müssen aber nicht Buddhist werden. Ich bin mir nicht mal sicher, dass ich einer bin, denn als christlich geprägter Mensch tue ich mich schwer, Gott ganz aus meinem Weltbild zu streichen.

2 Grundbedeutung

Wenn man Numerologie hört, denkt man vielleicht zunächst, dass diese Technik etwas mit Astrologie zu tun haben könnte. So ganz falsch ist das auch nicht, denn diese beiden Methoden waren in der Antike sehr eng miteinander verbunden. Die moderne Astrologie mit Sternzeichen und Horoskopen hat aber mit Zahlenmystik relativ wenig zu tun. Die Numerologie ist die Wissenschaft der Zahlen, wobei der enge Begriff von Wissenschaft, wie er in der Physik angewendet wird, nicht ganz passt. Es wird nämlich vieles behauptet, dessen Ursachen nicht erklärt werden kann. Z.B. hat jede Zahl ein Grundthema oder eine Grundbedeutung, aber warum ausgerechnet diese bestimmte Zahl zu jenem Thema zugeordnet sein soll, erschließt sich zunächst nicht. Das Warum wird nicht ergründet. Die Grundbedeutungen, die ich verwende, stammen von dem amerikanischen Autor Goodwin und sie haben sich sehr bewährt.

Bei den Grundbedeutungen beschäftigt man sich nur mit den einstelligen Grundzahlen von 1 bis 9. Die 0 spielt hier noch keine Rolle.

Die Grundbedeutung der **1** ist das Thema **Unabhängigkeit**. Unabhängigkeit ist als Nicht-Abhängigkeit von anderen Dingen zu verstehen.

Das Thema der **2** ist **Beziehung**. Beziehung ist als die Verbindung zwischen den Dingen zu verstehen.

Die **3** beschäftigt sich mit dem Thema **Lebensfreude**. Lebensfreude ist als Optimismus zu verstehen.

Bei der **4** geht es um **Ordnung und Grenzen**. Ordnung ist als Struktur zu verstehen.

Die **5** hat das Thema **Freiheit**. Freiheit ist hier als Freiheit von Regeln zu verstehen.

Die **6** ist dem Thema **Liebe und Ausgleich** zugeordnet. Diese Liebe ist als kümmernde und fürsorgliche Liebe gemeint. Sie ist nicht in erster Linie partnerschaftliche, sondern eher als Mutterliebe zu verstehen.

Das Thema der **7** ist **Wissen und Selbstreflexion**. Wissen ist als Erkenntnis zu verstehen.

Bei der **8** geht es um **materielle Befriedigung**. Das ist als ein Beispiel für den messbaren Erfolg in der Gesellschaft zu verstehen. Es geht um Statussymbole.

Die **9** hat als Grundbedeutung die **Utopie**. Es geht um das Verwirklichen von Idealen und Träumen.

Das ist der Code, der Eigenschaften den Zahlen zuordnet.

3 9 Prinzipien

Diese Grundthemen stehen in einer Beziehung zueinander. Man kann tiefere Erkenntnisse über die Zahlen gewinnen, in dem man sie ihren jeweiligen Gegenteilen gegenüber stellt. Ich habe dazu 4 Ebenen der Zahlen (Räumlich, Zeitlich, Quantenmechanisch, Wirtschaftlich) gebildet.

3.1 Räumlich

Die räumliche Ebene bilden die Zahlen 1 und 2, also die Grundthemen Unabhängigkeit und Beziehung. Eine 1 ist das Prinzip, ein einzelnes Ding oder Person unabhängig von den Umständen zu sehen und es isoliert zu betrachten. Das gegenteilige Prinzip ist Beziehung, bei dem es nur darauf ankommt, wie die Dinge untereinander verbunden sind. Die 1 wird männlich und die 2 wird weiblich genannt.

Diese Ebene ist mit der psychologischen Dimension **Autonomie und Bindung** identisch.

Autonomen Menschen ist Unabhängigkeit das höchste Gut. Sie können sich gut abgrenzen. Bindungsmenschen ist die Verbundenheit zu anderen das höchste Gut. Sie können sich empathisch einfühlen.

3.2 Zeitlich

Die zeitliche Ebene bilden die Zahlen 4 und 5, also die Grundthemen Ordnung und Freiheit. Die Struktur, die durch die 4 ausgedrückt wird, soll unabhängig von Zeit und Raum immer gelten.

Wissenschaftliche Gesetze z.B. sollen immer reproduzierbar sein. Das gegenteilige Prinzip ist die Freiheit, die im Moment und im Augenblick existiert. Wenn jedem einzelnen Teil der wissenschaftlichen Betrachtung ein Höchstmaß an Freiheit erlaubt ist, wird das System, was beobachtet wird, unvorhersehbar. Jeder Moment ist einzigartig und nicht durch Regeln fassbar. 5 hat auch mit Chaos zu tun.

Diese Ebene ist mit der psychologischen Dimension Stabilität und Veränderung identisch.

Stabilitätsmenschen ist Sicherheit das höchste Gut und sie möchten das Vertraute bewahren. Sie folgen Regeln.

Veränderungsmenschen ist Abwechslung das höchste Gut und sie möchten Lebendigkeit. Sie folgen Regeln eher nicht

3.3 Quantenmechanisch

Die quantenmechanische Ebene bilden die Zahlen 3 und 7, also die Grundthemen Lebensfreude und Erkenntnis. Diese Ebene ist vielleicht diejenige, die am schwersten zu verstehen ist. Optimismus hat etwas damit zu tun, dass ich in einer Situation, wo ich das Ergebnis nicht kenne, das positive Resultat annehme.

Zur Veranschaulichung dieser Ebene eignet sich das Gedankenexperiment des Physikers Schrödinger, das als Schrödingers Katze berühmt wurde. Man nimmt eine Kiste und füllt sie sowohl mit einer Katze als auch mit radioaktivem Material. Dieses Material hat eine Halbwertszeit, was bedeutet, dass die Hälfte des Materials in dieser Zeit zerfällt und Strahlung frei setzt. Es ist nicht möglich zu sagen, wie viel genau nach einer bestimmten Zeit an Strahlung freigesetzt wurde. Eine bestimmte Dosis würde aber ausreichen, um die Katze in der Kiste zu töten. Jetzt macht man den Deckel zu.

Solange wie die Kiste zu ist, kann ich darauf hoffen, dass die Katze überlebt, da beide Varianten, Leben und Tod für die Katze, gleich wahrscheinlich sind. Die 3 ist das Prinzip Hoffnung. Und gleichzeitig definiert man auch ein Ziel, was man denn hoffen möchte. Theoretisch könnte es ja sein, dass man Katzen nicht mag und nicht auf das Überleben der Katze hofft. Hoffnung braucht also auch immer ein Ziel.

Das gegenteilige Prinzip ist die 7 oder in der Quantenmechanik der Kollaps der Wellenfunktion. Bei Schrödingers Katze bedeutet das, dass ich die Kiste aufmache und schaue, wie es der Katze geht. Dadurch gewinne ich Erkenntnis, bekomme harte Fakten, aber verliere die Hoffnung, weil sie sich entweder erfüllt oder nicht. Das gegenteilige Prinzip ist also: „Ich will es wissen!“ Und ganz wichtig für das weitere Verständnis ist, dass ich niemals hinter eine Erkenntnis zurückkomme. Wenn ich einmal etwas weiß, kann ich nie wieder zu dem Zustand zurück, wo ich das noch nicht gewusst habe. (Das Apfel-Prinzip).

Wichtig ist, daß die 7 eine Entscheidung ist. Eine Variante materialisiert sich durch den Kollaps der Wellenfunktion, die andere fällt weg. Eine Entscheidung zwischen zwei Dinge ist immer mit Stress verbunden. Bei der 3 entsteht dieser Streß nicht, weil beide Möglichkeiten noch möglich sind. Die Welt ist ein Ort voller potenzieller Möglichkeiten. Die 7 ist daher mit einem unfreundlichen, stressigen Charakter gleichzusetzen, die 3 ist eher freundlich und optimistisch.

Diese Ebene ist mit der psychologischen Dimension Extraversion und Introversion identisch.

Extravertierte Menschen möchten motivieren und beeinflussen.
Introvertierte Menschen möchten kontrollieren und objektive Fakten.
(Introvertiert ist nicht das gleiche wie schüchtern)

3.4 Gesellschaftlich

Diese gesellschaftliche Ebene bilden die Zahlen 6 und 8, also Liebe und Erfolg. Die Mutter kümmert sich um ihre Kinder. Sie sorgt sich um die schwächeren Mitglieder der Gruppe bzw. Familie. Die 6 ist auch mit Heilung verbunden, weil ein Arzt sich mit den Schwachstellen eines Menschen beschäftigt, die man allgemein Krankheiten nennt. 6 bedeutet aus Ausgleich von Defiziten.

Das gegenteilige Prinzip ist Erfolg. Um Erfolg zu haben, muss man sich gegen Andere Durchsetzen. Es ist daher sehr von Vorteil, wenn man seine eigenen Stärken kennt. Für diesen Wettkampf muss man auch hart arbeiten und man kann von anderen keine Gnade erwarten. Gesellschaftlich habe ich diese Ebene deswegen genannt, weil die 6 für den fürsorgenden Versorgungsstaat steht und die 8 für den reinen Kapitalismus, der eng mit dem Prinzip „Survival of the fittest“ verbunden ist.

Die 8 achtet mehr ihre Stärken und ist durch diese Fokussierung davon überzeugt, auch stärker als die Umwelt zu sein. Die 6 analog dazu hat die Einstellung, schwächer als ihre Umgebung zu sein.

Diese Ebene ist mit der psychologischen Dimension Kooperation und Konkurrenz identisch.

Kooperative Menschen möchten unterstützen. Sie sehen sich als Gleicher unter Gleichen und sind Teamplayer.

Konkurrenzmenschen möchten Leistung bringen. Sie sehen sich als Top-Performer und sind Einzelkämpfer

Die 9 zeichnet sich dadurch aus, dass es für sie keine Gegenzahl gibt. Sie beinhaltet alle anderen Zahlen und nimmt dadurch eine Sonderrolle ein. (Das wird später in Kapitel Projektstruktur erklärt).

4 Inclusion

Nun kann man sich mit Recht fragen, was die abstrakte Zahlentheorie und diese merkwürdigen Ebenen der Zahlen mit wirklich real lebenden Menschen zu tun haben. Um diesem Zusammenhang näher zu kommen, braucht es zunächst noch mal einen Code, der als FOX-Tabelle bekannt ist. Er ordnet Buchstaben Zahlen zu. Das ist wichtig, weil wir unsere Namen normalerweise nicht in Zahlen schreiben.

A, J, S sind der 1 zugeordnet.

B, K, T der 2

C, L, U der 3

D, M, V der 4

E, N, W der 5

F, O, X der 6

G, P, Y der 7

H, Q, Z der 8

I, R der 9.

Für die erste numerologische Analyse schreiben Sie sich Ihren Geburtsnamen mit allen Vornamen auf, so wie er auf der Geburtsurkunde steht. Danach ordnen Sie jedem Buchstaben seine Zahl zu. Und dann zählen Sie, wie oft jede Zahl vorkommt:

Als Beispiel zur Analyse verwende ich Frau Bärbel Beispiel, geboren an 15.08.1963

Bärbel Beispiel:

B=2 ; Ä=AE= 1, 5; R=9; B=2; E=5; L=3; B=2; E=5; I=9; S=1. P=7; I=9; E=5; I=3

1: 2 mal vertreten.	4: 0 mal vertreten	7: 1 mal vertreten
2: 3 mal vertreten	5: 4 mal vertreten	8: 0 mal vertreten
3: 1 mal vertreten	6: 0 mal vertreten	9: 3 mal vertreten.

Diese Tabelle wird das **magische Quadrat** genannt oder auch **Inclusion**. Man kann daran erkennen, welche Talente stark vertreten sind und welche erst noch gefördert werden müssen. Es ist eine prozentuale Aufteilung. Menschen mit einem langen Namen haben automatisch höhere Anzahlen, was aber nicht aussagt, dass sie mehr Talente haben.

Bärbel hat in Ihrem Namen 14 Buchstaben. Es gibt 9 Arten von Talenten. Durchschnittlich hätte sie also 14/9 pro Talent. Damit sind Anzahlen ab 2 aufwärts überdurchschnittlich.

Die Zahlen entsprechen folgende Fähigkeiten:

Räumlich:

Die **1** ist in der räumlichen Ebene (Prinzip Unabhängigkeit), wobei man etwas isoliert betrachtet. Im magischen Quadrat bedeutet die **1** die Fähigkeit, **sich selbst genüge sein zu sein**, also wie gut man es aushält, isoliert zu sein. (Autonomie)

Die **2** ist der Gegenpol dazu und beschäftigt sich mit der Fähigkeit, **Beziehungsmanagement** zu betreiben. (Bindung)

Zeitlich:

Die **4** ist in der zeitlichen Ebene und beschäftigt sich mit der Fähigkeit, Ordnung und Struktur zu schaffen **und langfristig zu denken und zu handeln**. (Stabilität)

Die **5** ist der Gegenpol und beschäftigt sich mit der Fähigkeit, den Augenblick wahrzunehmen und damit **den Augenblick zu genießen**. (Veränderung)

Quantenmechanisch:

Die **3** ist auf der quantenmechanischen Ebene und beschäftigt sich mit der Fähigkeit **zu hoffen und zu vertrauen**. Die 3 ist die Fähigkeit, **die Welt als freundlichen Ort zu sehen**. (Extraversion)

Die **7** ist der Gegenpol und beschäftigt sich mit der Fähigkeit **zu beobachten und objektiv zu analysieren**. Die 7 ist die Fähigkeit, **die Welt als feindlichen Ort zu sehen**, und damit Gefahren zu erkennen. (Introversion)

Gesellschaftlich:

Die **6** ist auf der gesellschaftlichen Ebene und beschäftigt sich mit der Fähigkeit, **Schwächen zu sehen und fürsorglich zu heilen**. (Kooperation)

Die **8** ist der Gegenpol und beschäftigt sich mit der Fähigkeit, **Stärken zu sehen und sich durchsetzen zu können**. (Konkurrenz)

Wichtig für die Analyse, die man möglichst einfach sollte, um nicht durch zu viele Interpretationen verwirrt zu werden, sind die Talente im magischen Quadrat, die **gar nicht vorkommen**, die also fehlen.

Bei Bärbel Beispiel sind das die Talente 4, 6 und die 8. Das magische Quadrat kann man lesen wie eine Ansammlung von Diplomen aus früheren Leben oder wie es im Buddhismus richtiger formuliert wäre, sind die Talente die karmischen Keime, die mit Anzahl 0 ein Defizit in diesen Bereichen zeigen – **es ist zu vermuten, dass in diesem Leben Aufgaben in diesen Bereichen zu erwarten sind**.

5 Core Elements

Das magische Quadrat ist sehr wichtig, um am Ende des Buches die 12-Glidrige-Kette des bedingten Entstehens zu verstehen. Wenn Sie sich hauptsächlich für den zahlenmystischen Teil des Buches interessieren, können Sie es quasi ignorieren. Es ist nämlich kein Core Element. Die Core-Elements sind die 4 wichtigsten Zahlen, die in der Numerologie berechnet werden. Und diese haben auch ganz praktische und nachvollziehbare Auswirkungen. Diese bilden den Kern der Persönlichkeit.

5.1 Das innere Team

Stellen Sie sich ein Teammeeting vor. In diesem Meeting wird ein Thema von 9 Teilnehmern diskutiert. Jeder Teilnehmer darf in einer fest vorgegebenen Reihenfolge, seine Meinung über das Thema kundtun. Ihre Rolle kommt am Ende, denn Sie sind derjenige, der alle Argumente gewichten muß, um eine Entscheidung zu fällen.

5.2 Die Teammitglieder

1:

Thema : Unabhängigkeit

Der Pionier möchte als erster ein neues Gebiet betreten. Sein Wunsch ist, daß die anderen Teammitglieder ihm nachfolgen. Ihm ist es wichtig, ein eigenständiges Ich zu sein und Grenzen zu setzen. Er legt Wert auf die eigene Leistungsfähigkeit.

2:

Thema : Beziehung

Der Diplomat möchte die Beziehungen unter den Menschen verbessern. Sein Wunsch ist es, Frieden zu schaffen. Ihm ist es wichtig, für andere da zu sein. Er legt Wert auf Harmonie im Team.

3:

Thema : Lebensfreude

Der Künstler möchte andere Menschen beeinflussen. Sein Wunsch ist es, glücklich zu sein. Ihm ist es wichtig, seine Gefühle auszudrücken. Er legt Wert auf Kommunikation.

4:

Thema : Ordnung

Der Erbauer möchte gerne ein solides Fundament. Sein Wunsch ist es, Ordnung ins Chaos zu bringen. Ihm ist es wichtig, daß die Dinge langfristig planbar sind. Er legt Wert auf Werte und Normen.

5:

Thema : Freiheit

Der Sammler möchte gerne so viele Eindrücke wie möglich über die Sinne wahrnehmen. Sein Wunsch ist es, frei zu sein. Ihm ist es wichtig, im Augenblick präsent zu sein. Er legt Wert auf Abwechslung.

6:

Thema : Fürsorglichkeit

Der Menschenfreund möchte gerne die Schwachen solidarisch unterstützen. Sein Wunsch ist, harmonisch und kooperativ mit anderen zusammenzuleben. Ihm ist es wichtig, anderen Menschen Ratschläge zu geben. Er legt Wert auf Teamgeist.

7:

Thema : Erkenntnis

Der Mystiker geht gerne nach Innen und übt sich darin, ein spirituell (ethisch) besserer Mensch zu werden. Sein Wunsch ist geistige Weite und Kraft. Ihm ist es wichtig, Zeit für sich alleine zu haben, um sich selbst und andere analysieren zu können. Er legt Wert auf harte Fakten und Daten.

8:

Thema : materielle Befriedigung

Der weltliche König möchte gerne besser sein als der andere. Sein Wunsch ist es, erfolgreich zu sein. Ihm ist es wichtig, sich durchzusetzen und nicht besiegt zu werden. Er legt Wert auf Fairness und Sportsgeist.

9:

Thema : Utopie

Der Weltverbesserer möchte Glück für jeden. Er hat kein Eigeninteresse, sondern er moderiert die einzelnen Teammitglieder und eint sie zu einem Teamspirit.

Doch wie im wirklichen Leben haben Sie nicht zu allen anderen Teammitgliedern das gleiche Verhältnis.

5.3 Beziehungsgeflecht im Team

Da gibt es als erstes den Kollegen oder die Kollegin, in die Sie ein klein bisschen verliebt sind. (Soul Urge) Diesen Menschen glauben Sie vorbehaltlos alles, was er sagt. Ihr kritischer Verstand setzt quasi sofort aus, wenn der angehimmelte Mensch spricht.

Als nächstes gibt es den Kollegen, den Sie bewundern , weil Sie auch gerne so wären wie er. Von diesem Menschen nehmen Sie gerne Tipps an. (Quiet Self)

Auch wenn Sie in diesem Teammeeting die Entscheidung treffen sollen, haben Sie außerhalb dieser Laborumgebung einen Chef, der ziemlich übel gelaunt sein kann, wenn man ihn übergeht. Seinen Argumenten müssen Sie also etwas mehr Gewicht einräumen, ob Ihnen das gefällt oder nicht. (Expression).

Und es gibt noch den alten Hasen. Dieser Mensch hat schon alle Höhen und Tiefen im Unternehmen gesehen und kann mit seiner Erfahrung Dinge gut einordnen – so meinen Sie. Auch seine Stimme findet bei Ihnen mehr Gehör. (Life Path).

So kommt es, daß 4 Stimmen mehr wahrgenommen werden als andere. Sie selbst sind aber keine dieser Stimmen, sondern der Moderator und Entscheider. Wenn Sie über diese Situation nicht Bescheid wissen, werden Sie automatisch der lautesten Stimme folgen und diese sogar für ihre eigene halten.

5.4 Soul Urge

Das erste Core Element ist das **Soul Urge**, deutsch: „**Das Bedürfnis der Seele**“. Die wesentliche Aufgabe des Soul Urges ist zu sagen, **was wir mögen und was nicht**, was uns angenehm und was uns unangenehm ist. Berechnet wird das Soul Urge dadurch, dass man alle Vokale des Geburtsnamens mit allen Vornamen addiert und das Ergebnis durch 9 teilt. Der ganzzahlige Rest ist die gesuchte Zahl. Wenn 0 rauskommt, ist das Soul Urge 9. (Modulo-Funktion 9).

In der räumlichen Ebene stellt sich das so dar.

Wenn das Soul Urge eine 1 ist, ist es demjenigen wichtig, als Individuum zu gelten. (Isoliert als einzelner Mensch). Wenn das Soul Urge eine 2 ist, mag derjenige ein Verhalten, das die Beziehungen verbessert. Ein Mensch mit einem Soul Urge 1 mag die 2 nicht. Jemand mit einem Soul Urge 2 mag die 1 nicht.

Auf der zeitlichen Ebene gibt es das gleiche.

Der eine mag langfristiges Handeln (4) und er mag auf momentanen Genuß ausgerichtetes Handeln nicht (5). Das umgekehrte gibt es natürlich genauso.

Auf der quantenmechanischen Ebene ist das nicht anders.

Der eine hält am Prinzip Hoffnung fest (3), weil er die Welt für freundlich hält, was der andere (7) für oberflächlich und naiv hält. Der andere (7) beobachtet und bewertet objektiv, weil er Gefahr wittert, was der 3er für kalt und emotionslos (ohne gewünschtes Ziel) hält.

Auf der gesellschaftlichen Ebene gibt es das auch.

Während die 6er die soziale Gerechtigkeit anmahnen, weil sie sich selbst für schwach halten und sich mit anderen Schwachen solidarisieren, erzählen die anderen etwas vom Leistungsprinzip (8), weil sie sich selbst für stark halten und häufig die Einstellung von „Survival oft he fittest“ vertreten.

Eine 9 als Soul Urge bedeutet, dass derjenige nach Verwirklichung seiner Ideale strebt. Hier gibt es keinen Gegenpol.

Angenehm ist also: „Genauso wie das Soul Urge.“

Unangenehm ist: „Gegenpol zu dem Soul Urge“

und alles andere ist eher neutral zu werten.

5.5 Quiet Self

Das zweite Core-Element ist das **Quiet Self**, deutsch: „**Das ruhige Selbst**“. Das ruhige Selbst hören wir selbst nicht oder nur dann, wenn wir nicht abgelenkt sind und es sehr leise ist. In erster Linie wird das ruhige Selbst von anderen Menschen wahrgenommen. Es beschreibt damit unsere **Ausstrahlung**. Das Quiet Self wird berechnet, indem man alle Konsonanten des Geburtsnamens mit allen Vornamen addiert und das Ergebnis durch 9 teilt. Der ganzzahlige Rest ist die gesuchte Zahl. 0 ist wieder 9.

Hat ein Mensch eine 1 als Quiet Self, schreiben ihm andere Menschen die Fähigkeiten der 1 zu.

1	unabhängig
2	beziehungsorientiert
3	optimistisch
4	langfristig
5	momentan
6	schwächer
7	pessimistisch
8	stärker
9	ohne Eigeninteresse

Analog sind die anderen Zahlen zu verstehen. Wichtig ist, dass wir einen anderen Menschen zunächst nach dessen Quiet Self beurteilen und nicht nach dem Soul Urge, denn das Soul Urge des anderen sehen wir nicht. Dadurch kann es zu ganz unterschiedlichen Aussagen von Selbstbild und Fremdbild kommen. Für denjenigen selbst stellt das Quiet Self oft einen Blinden Flecken dar, den er selbst nicht erkennt und nur über Feedback erfahren kann.

5.6 Expression

Das dritte Core Element, das **Expression**, beschäftigt sich mit dem wirklichem **realen Verhalten**. Ist das Expression eine 1, bevorzugt derjenige die individuelle Lebensweise vor dem Beziehungsmanagement. (Räumliche Ebene). Und zwar nicht dadurch, dass man etwas besonders mag (Soul Urge) oder auch nicht dadurch, dass man sich unbewusst in einer bestimmten Weise inszenieren will (Quiet Self), sondern weil die vorhandenen Talente nur dieses Handeln real möglich machen. **Kompetenz über die latent vorhandenen Talente des Expression zu gewinnen ist die Kernaufgabe des Lebens**. Wenn wir das geschafft haben, sind wir am Ziel. Daher wird das Expression auch als Ziel beschrieben. Zum berechnen des Expression addiert man Soul Urge und Quiet Self. (ggfs. Mit Modulo 9, wie bereits erklärt)

Soul Urge: Was mag ich oder was mag ich nicht?

Quiet Self: Wie wirke ich auf andere?

Expression: Was sind meine wahren Talente?

6 Thomann-Riemann-Kreuz

Das Thomann-Riemann-Kreuz ist ein Modell, um Persönlichkeitstypen zu beschreiben und zueinander in Beziehung zu setzen. Ich habe es auf einem Seminar für Kommunikationstheorie kennengelernt. Es ist zu meinem Modell geworden, mit dem ich Menschen darstelle. Wie bei allen Themen, die ich in diesem Buch präsentiere, kann man sich auch bei dem Modell weitere Literatur besorgen, die das Thema vertieft. Ich möchte nicht auf das Vier-Ohren / Vier Münden Modell von Nachrichten eingehen, was eng damit verbunden ist. Es sei nur erwähnt, dass die Art der Wahrnehmung vom Platz im Thomann-Riemann-Kreuz abhängt. Dadurch entsteht eine Verbindung vom Namen zur Wahrnehmung über den Umweg der Zahlen. Das ist auch wieder für die 12-gliedrige Kette des bedingten Entstehens sehr wichtig.

6.1 Funktion für die Gruppe

Das Thomann-Riemann-Modell stellt ein Team dar, wahlweise auch ein inneres Team mit verschiedenen Persönlichkeitsanteilen in einer Person. Um das ganze einfach zu gestalten, nehmen zunächst nur die Zahl des Expression, um sie in dieses geheimnisvolle Modell einzutragen.

Es gibt Mitglieder im Team, die dafür sorgen, dass **Leistung erzielt** wird, in dem sie die Konkurrenz im Team beleben. Das wären unser Herr 1, der Unabhängige, der gerne Chef wäre, und Frau 8, die Erfolgreiche, die sich über die letzte Boni-Zahlung sehr gefreut hat, weil sie von allen Mitarbeitern die höchste bekommen hat. Für Herrn 1 steht die **Unabhängigkeit und eigene Leistungsfähigkeit** im Vordergrund. Für Frau 8 ist es wichtig, **stärker als das Umfeld zu sein**.

Es gibt aber auch Mitglieder im Team, die für ein **harmonisches Miteinander** sorgen. Das ist Frau 2, die Beziehungsorientierte, die jeden Morgen für alle den Kaffee kocht und Herr 6, der Fürsorgliche, der in der Gewerkschaft Mitglied ist und im Betriebsrat gearbeitet hat. Für Frau 2 steht die **Gemeinschaft des Teams** an oberster Stelle, für Herr 6 die **Solidarität mit Schwachen**.

Es gibt auch Mitarbeiter, die durch ihre **unkonventionelle Art für das Kreative** zuständig sind und andere inspirieren. Da wäre z.B. Herr 3, der im Vertrieb arbeitet und sehr redigewandt ist. Herr 3 hat einen fast **unerschütterlichen Optimismus und Begeisterungsfähigkeit** und möchte andere

motivieren. Frau 5 ist diejenige, die keine Party auslässt und alles eher locker nimmt. Frau 5 lebt den Augenblick und **denkt nie über die Folgen ihrer Handlungen nach**. Dadurch ist sie unbekümmert, fast wie ein Kind. Beide Kollegen können den gewohnten Weg verlassen, um was Neuartiges für einen Einzelfall zu zaubern.

Ja, und es gibt auch sie. Mitarbeiter, die für **Genauigkeit** zuständig sind, um die erste Begeisterung des Herrn 3, der motivieren kann, zu bremsen. Herr 7 ist Diplom Informatiker und interessiert sich nur für nüchterne Fakten. Emotionale Begeisterung anderer hin oder her. Er schaut **sehr genau hin**, weil er die Welt für einen feindlichen Ort hält, in dem man sich keine Fehler erlauben kann. Frau 4 ist im Controlling der Firma und prüft nach allgemein gültigen Regeln der Buchhaltung, ob die verrückte Idee von Frau 5 überhaupt erlaubt ist. Ihr ist es wichtig, daß alles **geordnet und strukturiert abläuft**.

1	Leistung , Fokus : Eigene Leistungsfähigkeit
2	Harmonie , Fokus : Gute Beziehungen
3	Motivation , Fokus : Optimismus verbreiten
4	Genauigkeit , Fokus : Regelkonformität
5	Motivation , Fokus : Unbekümmertheit
6	Harmonie , Fokus : Solidarität mit Schwachen
7	Genauigkeit , Fokus : Genaue Analyse
8	Leistung , Fokus : Konkurrenz

Leistung / Harmonie entspricht der Dimension Konkurrenz und Kooperation.

Genauigkeit / Motivation entspricht der Dimension Introvertiert und Extravertiert.

6.2 Grundtypen nach Riemann

Im Thomann-Riemann-Modell wurden die Grundtypen des Psychologen Fritz Riemann angewendet, die in dem Buch „Grundformen der Angst“ genau erklärt sind. Ich benutze hier wieder nur eine Vereinfachung.

Es gibt für die Mitglieder unseres Teams verschiedene Motivation, warum Sie so handeln, wie sie es tun.

Herr **1** und auch Herr **7** möchten unabhängig sein. Sie haben schlechte Erfahrungen damit gemacht, Aufgaben an andere Menschen zu delegieren. Nur wenn sie etwas selbst machen, haben Sie das Gefühl, dass es auch richtig erledigt wird. Beide sind **Distanztypen**.

Frau **2** und auch Herr **3** möchten ein Teil des Teams sein. Sie haben schlechte Erfahrungen damit gemacht, eigene Vorstellung durchzusetzen und übernehmen eher mal einen Auftrag zu viel von anderen. Beide sind **Nähetypen**.

Frau **4** und auch Herr **6** möchten Sicherheit und verlässliche Strukturen. Sie fühlen sich in Hierarchien als ein Funktionsträger sehr wohl. Frau 4 wäre auch gerne zum Militär gegangen, während Herr 6 auch gerne Lehrer geworden wäre. Beide sind **Dauertypen**.

Frau **5** und Frau **8** möchten in Abwechslung und Lebendigkeit. Sie arbeiten nicht gerne in starren Strukturen oder Hierarchien. Sie lieben das Spontane. Beide sind **Wechslertypen**.

1 und 7	Unabhängigkeit
2 und 3	Gemeinschaft
4 und 6	Sicherheit / Stabilität
5 und 8	Abwechslung / Herausforderung

Unabhängigkeit/Gemeinschaft entspricht der Dimension Autonomie und Bindung

Sicherheit / Abwechslung entspricht der Dimension Stabilität und Veränderung

Jede Zahl hat also 2 Aspekte. Einmal ist wichtig, welchen Grundtyp sie nach Riemann hat und aus anderen Seite ist ihre Aufgabe für die Gruppe wichtig.

1	Autonomie	Konkurrenz
2	Bindung	Kooperation
3	Bindung	Extraversion
4	Stabilität	Introversion
5	Veränderung	Extraversion
6	Stabilität	Kooperation
7	Autonomie	Introversion
8	Veränderung	Konkurrenz

Zur Erinnerung:

Soul Urge: Was mag ich oder was mag ich nicht?

Quiet Self: Wie wirke ich auf andere?

Expression: Was sind meine wahren Talente?

Wenn jemand ein Soul Urge 4 hat, mag er Genauigkeit (Funktion, Fokus : Regelkonformität) und Stabilität (Grundbedürfnis).

Hat er dazu ein Quiet Self 3, stellt er sich gerne aus Motivator dar, der Optimismus verbreiten möchte und dessen wichtigstes Bedürfnis das nach Gemeinschaft ist.

Seine wahren Talente und damit sein wirkliches reales Handeln entsprechen denen der 7 (4+3) und das sagt, er bringt Genauigkeit in die Gruppe (nicht Motivation wie es zunächst scheint) und er delegiert Aufgaben nicht. (Distanztyp).

Das Expression ist die Summe aller Buchstaben und damit aller karmischen Samen, die wir im magischen Quadrat gesehen haben.

An dieser Stelle könnte man Schluss machen. Hier ist erste Stufe der Analyse erreicht und sie reicht für den Hausgebrauch auch aus. So können Sie auf jeder Party die anderen Gäste in Erstaunen versetzen, ohne zu viel zu sagen.

6.3 Beispiel

Um zu verstehen, wie die Core Elemente wirken, möchte ich gerne eine Kurz-Analyse unserer Bundeskanzlerin machen.

Der vollständige Geburtsname von Frau Merkel ist :

Angela Dorothea Kasner.

Um das **Soul Urge** zu berechnen, addieren wir alle Vokale :

$$A(1)+E(5)+A(1)+O(6)+O(6)+E(5)+A(1)+A(1)+E(5) = 31 \quad 3+1 = 4$$

Frau Merkel sieht sich selbst als 4. (Der Erbauer) Das wichtigste für sie ist, daß die Dinge strukturiert und geordnet ablaufen. An der Diskussion über den ausgeglichen Haushalt kann man schön sehen, wie Frau Merkel langfristige Dinge über das momentan Wünschenswerte stellt. Sparen, was sie ganz Europa im Zuge der Eurokrise verordnet hat, erfüllt die gleichen Kriterien. Sie sieht sich selbst als jemand, der eine Kontroll-Funktion in der Gruppe ausführt. Für sie hat Stabilität die höchste Priorität.

Um das **Quiet Self** zu berechnen, addieren wir alle Konsonanten :

$$N(5)+G(7)+L(3)+D(4)+R(9)+T(2)+H(8)+K(2)+S(1)+N(5) = 46 \quad 4+6=1$$

Der erste Eindruck von Frau Merkel ist eine 1. (Der Pionier). Sie ist die erste Frau, die Bundeskanzlerin geworden ist und damit ist Sie ein Pionier. Für die Chefin einer konservativen Partei hat sie sehr viele Akzente der modernen Gesellschaftswirklichkeit in ihre Politik integriert. Sie hat es geschafft, die CDU weiter in die Mitte der Gesellschaft zu führen – was Konservativen in der CDU nicht so gut passt. Frau Merkel kennt dabei nur einen Weg, ihren eigenen.

Das **Expression** berechnet sich durch die Addition von **Soul Urge** und **Quiet Self** , also $4 + 1 = 5$

Der wirklich reale Kern ihres Verhaltens ist die 5 (Sammler). Der Sammler reagiert spontan in der Situation. Dieses Expression sieht man von außen erst mit der Zeit. Wenn man sich von außen die Politik von Frau Merkel anguckt, ist diese dann wirklich durch langfristige Überzeugungen getragen oder geht es nicht viel mehr darum, in der konkreten Situation jeweils spontan das zu tun, was den Machterhalt sichert. Ich denke, der Atomausstieg oder die Verhandlungen mit Sarkozy zum ESM zeigen, daß Frau Merkel sehr spontan reagiert. Sogar so spontan, daß man nicht einschätzen kann, was der nächste Zug sein wird. Ihr Talent ist die Flexibilität.

7 Life Path

Dem aufmerksamen Leser wird aufgefallen sein, dass ich von 4 Core Elements geschrieben habe, ich aber erst 3 erklärt habe. Das hängt damit zusammen, dass man um das 4. Element zu verstehen, von der Vorstellung eines konstanten Ichs Abstand nehmen muss. Das ist auch nicht besonders schwierig, denn jeder wird einsehen, dass ein Mensch als er 20 war anders war, als er es mit 60 ist. Wenn man das aber schon mal mitgehen kann, hat man schon Stück buddhistischer Theorie vom Nicht-Selbst verstanden. Die Frage nach dem Ich ist davon abhängig, wen man fragt. Entspreche ich eher meinem Selbstbild, oder doch eher dem, was andere von mir sagen? Eine andere Frage ist, was legt mich stärker fest, meine Vorlieben oder mein Handeln? Die Antworten sind zu unterschiedlichen Zeiten des Lebens sehr unterschiedlich. Die Buddhisten sagen, wenn man sie skeptisch auf Reinkarnation

anspricht, dass es nicht erstaunlicher ist, dass derselbe Geist nochmal geboren wird als das ein Mensch jetzt derselbe ist wie vor einer halbe Stunde war. Wer ich bin oder wer ich glaube zu sein, ist eine Momentaufnahme, abhängig vom Fragezeitpunkt.

Der Life Path wird durch Addition aller Ziffern des Geburtsdatums berechnet, wobei das Jahr 4-stellig genommen wird. Er sagt etwas darüber aus, wie die Lebensumstände gestaltet sind. Am Anfang des Lebens sind wir vollständig abhängig von den Umständen. Je mehr wir im Leben Kompetenzen über unsere wirklichen Talente bekommen, desto mehr können wir einen eigenständigen Weg gehen.

Das sagt aus, dass die Bedeutung des Life Pathes im Laufe des Lebens abnimmt, während im gleichen Maße die Bedeutung des Expressions zunimmt. Das ist die grundlegende Dynamik.

Und am Ende sind Sie jemand ganz anderer als vorher, weil der Pol der Dimension des Life Pathes abnimmt und die des Expression zu nimmt.

Ich ordne die Life Pathes nach den Grundtypen von Riemann, d.h. es gibt einen Lebensweg eines Distanztypen, wenn der Life Path gleich 1 oder 7 ist, den eines Nähetyphen, wenn der Lebensweg 2 oder 3 ist, den eines Dauertypen, wenn der Life Path gleich 4 oder 6 ist und schließlich den eines Wechslerotypen, wenn der Life Path gleich 5 oder 8 ist. Die 9 spielt wieder nicht mit. Bei Life Path = 9 ist keine weitere Analyse des Life Paths möglich.

Der Life Path wird in 3 Schritte eingeteilt. Die formende Life Path Period, die produktive Life Path Period und die erntende Life Path Period.

7.1 Formender

Grundprägung :

Die Grundprägung gehört eigentlich nicht zum Formenden Zyklus, da sie quasi davor gelagert ist. Die Grundprägung wird durch die Hauptvariable, dem Life Path, bestimmt.

Wenn ein Baby noch im Bauch der Mutter ist oder wenn es gerade geboren ist, hat es überhaupt keinen Einfluss auf das, was mit ihm passiert. Es muss sich ganz passiv auf andere Menschen vertrauen, dass sie alles für es tun. Erfährt das Kind diese Phase als gefährlich für Leib und Leben, brennt sich in das Gedächtnis ein: „ **Abhängigkeit ist gefährlich.**“ Ein solcher Mensch wird im zukünftigen Leben danach streben, unabhängig zu sein. **Gleichzeitig entsteht der Eindruck, die Welt sei feindlich.** So entsteht ein Distanztyp.

Wenn das Baby etwas älter geworden ist, kann es schon auf eigene Bedürfnisse aufmerksam machen, die sich von denen der Bezugsperson unterscheiden. Wenn die Bezugsperson darauf gestresst reagiert und das Kind sonst irgendwie mitbekommt, dass diese Äußerung eigener Wünsche zu Liebesverlust zu der Bezugsperson führt, wird sich der Mensch auch im späteren Leben nur schwer eigene Wünsche erfüllen können. Dieser Mensch sucht sein Heil in der Gemeinschaft. „**Eigene Interessen durchsetzen führt zu Liebesverlust**“, bleibt im Unterbewusstsein hängen. Es kann auch die Situation aufkommen, daß das Kind keine eigenen Wünsche äußert, aber dennoch seine Vitalbedürfnisse befriedigt bekommt. Ich kriege etwas, ohne etwas dafür zu tun. **Dann muß die Welt ein freundlicher Ort sein.** So entsteht ein Nähetypp.

Wenn das Kleinkind noch älter geworden ist, wird es erstmals mit Regeln konfrontiert, die den eigenen Bewegungsspielraum einengen. Das Kind ist noch nicht in der Lage zu unterscheiden, ob eine aufgestellte Regel sinnvoll zu seinem Schutz ist oder eher zu streng. Werden dem Kind hier zu viele strenge Regeln auferlegt, deren Verletzung auch zu Strafen führt, brennt sich beim Kleinkind ein: „ **Kontrolle verlieren führt zu Strafen.**“ Besonders prägend für diese Phase ist die Sauberkeitserziehung. Gleichzeitig entsteht der Eindruck, selbst den Anforderungen nicht gewachsen zu sein. **Das Kind erlebt sich als zu schwach.** So entsteht ein Dauertyp.

Wenn das Kleinkind noch älter geworden ist, beginnt es sich die Welt der Erwachsenen anzusehen. Es ist noch in einer magischen Kinderwelt, in der Handlungen kaum Konsequenzen haben. Diese Märchenwelt voller Drachen und Feen zu verlassen, ist eine große Herausforderung, für die das Kind Vorbilder in der Erwachsenenwelt braucht. Fehlen diese attraktiven Vorbilder bleibt im Unterbewusstsein des Kindes hängen: „ **Ich will nicht so werden wie Mama und Papa.**“ Es beschließt Kind zu bleiben und die Welt der Erwachsenen mit Regeln und Konsequenzen abzulehnen. Da das Kind kein Vorbilder hat, wie es sich entwickeln soll, muß es sich diesen Weg selbst bahnen. Dadurch kann der Eindruck entstehen, wenn es erfolgreich ist: „ Ich bin stärker als mein Umfeld“ und die Aussage zutreffen : „ **Mir hat auch keiner geholfen.**“ So entsteht ein Wechsler Typ.

Ein Life Path eines bestimmten Typs bedeutet, dass der Lebensweg so gestaltet ist, dass sich diese unbewussten Botschaften zu bestätigen scheinen.

1 + 7	Abhängigkeit ist gefährlich	Distanztyp	Fokus : 1 : Unabhängigkeit 7: Welt ist feindlich
2 + 3	Eigene Wünsche erfüllen führt zu Liebesverlust	Nähetyp	Fokus : 2 : Für andere 3 : Welt ist freundlich
4 + 6	Kontrolle verlieren führt zu Strafen	Dauertyp	Fokus : 4: Regeln einhalten 6: Schwächer als Umfeld
5 + 8	Ich will nicht werden wie Mama und Papa	Wechsler Typ	Fokus : 5: Ich bleibe Kind 8: Stärker als das Umfeld

7.2 Skala

Mit den 4 Zahlen der Core Elemente (Soul Urge, Quiet Self, Expression , Life Path) kann man ein energetisches Gesamtbild der Persönlichkeit erstellt. Dazu erstellt man eine Skala.

Maxa Mustermann Geburtsdatum 23.10.1975

Zunächst werden die Core Elemente berechnet. (siehe oben)

Für Maxa : Soul Urge 2 ; Quiet Self 4 ; Expression 6 ; Life Path : 1

Nun wird geschaut, welches Grundbedürfnis die Zahl des Core Elementes verstärkt.

Soul Urge (2) verstärkt Gemeinschaft oder Bindung. Das Quiet Self (4) verstärkt Sicherheit. Das Expression verstärkt (6) verstärkt Sicherheit und der Life Path (1) verstärkt Unabhängigkeit.

Je nachdem , welches Core Element diese Verstärkung hervorruft, wird der Skalenwert , der sonst 0 ist, erhöht. Für das Soul Urge ergibt sich eine Erhöhung um 4 Punkte. Für das Quiet Self um 2 Punkte. Für das Expression um 6 Punkte. Und für den Life Path um 8 Punkte.

Nun wird geschaut, welche Funktion die Zahl des Core Elementes verstärkt.

Soul Urge(2) verstärkt Harmonie. Das Quiet (4) verstärkt Genauigkeit oder Kontrolle. Das Expression (6) verstärkt Harmonie und der Life Path(1) die Leistung oder die Konkurrenz. Auch werden wieder nach dem Schlüssel Punkte vergeben.

Dimension	Pol	Skalenwert	Pol	Skalenwert
räumlich	Autonomie	8 (Life Path)	Bindung	4 (Soul Urge)
zeitlich	Sicherheit	2 (Quiet Self) + 6 (Expression) = 8	Abwechslung	0
quantenmechanisch	Motivation	0	Introversion	2 (Quiet Self)
gesellschaftlich	Kooperation	4 (Soul Urge) + 6 (Expression) = 10	Konkurrenz	8 (Life Path)

Der höchste Skalenwert ist bei Kooperation (Harmonie). Das ist der Schwerpunkt in der energetischen Gesamtbilanz.

7.3 Äußeres Selbstbild

Das Äußere Selbstbild beschreibt, wie sich der Mensch zu einer bestimmten Phase an die Umwelt anpaßt, ohne dass sich dadurch die grundlegenden Persönlichkeit ändert.

Auch nach der Grundprägung durch den Life Path entwickelt sich das Kind weiter. Wenn das Kind noch älter geworden ist, sucht es seine eigene Rolle in der Welt und möchte an der Welt der Erwachsenen teilhaben und ernstgenommen werden. In wie weit kann sich das Kind gegenüber Gleichaltrigen behaupten? Das Kind sortiert nun die Welt nach seinen Vorstellungen von angenehm und unangenehm, also nach seinem Soul Urge. Zu dieser Zeit sieht sich das Kind als der **Persönlichkeitstyp des Soul Urges**. Erikson benutzt hier den Begriff des Werksinns.

Wenn das Kind ein Jugendlicher wird und in die Pubertät kommt, kann es erstmals die Meinungen anderer mit in sein Selbstbild aufnehmen. Die Aufgabe besteht darin, aus diesen anderen Meinungen mit dem Selbstbild (Soul Urge) eine **einheitliche Identität** zu bilden.

Wenn der Jugendliche ein Erwachsener geworden ist, beginnt die formende Life Path Period. Diese wird aus dem **Geburtsmonat** berechnet. Hat jemand im August Geburtstag, ist die formende Life Path Period eine 8. Die Life Path Periods sind keine Core Elemente und wesentlich weniger wichtig. Er bedeutet, daß der entsprechende Pol der psychologischen Dimension verstärkt wird und der entgegengesetzte Pol abgeschwächt wird.

Eine Life Path Periode **8** bedeutet, dass derjenige in dieser Zeit an der Fähigkeit arbeiten soll, **Stärken zu sehen und sich durchzusetzen** (Konkurrenz) und die Bereitschaft oder Fähigkeit zur Kooperation nimmt ab.

1	Leistung , Fokus : Eigene Leistungsfähigkeit
2	Harmonie , Fokus : Gute Beziehungen
3	Motivation , Fokus : Optimismus verbreiten
4	Genauigkeit , Fokus : Regelkonformität
5	Motivation , Fokus : Unbekümmertheit
6	Harmonie , Fokus : Solidarität mit Schwachen
7	Genauigkeit , Fokus : Genaue Analyse
8	Leistung , Fokus : Konkurrenz

Der wichtigste Punkt in der formenden Life Path Period ist die Entwicklung von Intimität. Die Fähigkeit zugunsten der Partnerschaft und der **Liebe eigene Interessen zurückzustellen**, aufgrund der Liebe zu einem Partner über dessen schwachen Punkte hinwegzusehen und in Liebe verbunden zu bleiben, auch wenn Macken am Partner erkannt wurden.

7.4 Produktiver

Wenn man Intimität gelernt hat, geht es darum, die Generativität zu erlernen. Das bedeutet, diese Form der Liebe über die eigene Beziehung hinaus zu denken. Üblicherweise auch dadurch, dass man in die Elternrolle wechselt.

Numerologisch kämpfen in der Produktiven Life Path Period der Life Path und das Expression um die Vorherrschaft. Welche Kennzahl hat den größeren Einfluss auf die Persönlichkeit? Die Mid Life Crisis ist das Erkennen des wahren Selbst – also des Expressions. In diesem Abschnitt gelingt dem Expression aber der Durchbruch noch nicht.

Die Produktive Life Path Period wird aus dem Geburtstag berechnet. Wenn jemand am 15. eines Monats Geburtstag hat, ist die Period eine 6. Das bedeutet, der Mensch hat in dieser Phase die Aufgabe zu lernen, **Schwächen zu sehen und fürsorglich zu heilen**.

Die **Produktive Life Path Period** wird von einigen als so wichtig angesehen, daß sie als 5. Core Element bezeichnet wird. Sie beschreibt, wie sie sich in produktiven Phase nach außen darstellen möchten. Der Fachbegriff dafür heißt : **Äußere Selbstbild**. Das Soul Urge ist als genauer das innere Selbstbild.

7.5 Ernte

Wenn der Mensch noch etwas älter wird, kann er sich der eigentlichen Berufung widmen. Das Expression hat nun die Oberhand gewonnen und prägt die Persönlichkeit. Zunächst muss der Mensch die Konflikte lösen, die seinen eigenen Weg behindern und dann erreicht er endlich sein Ziel. Er hat seinen Zielcharakter erreicht. Und dann kann er damit die nächste Aufgabe angehen. Die Ernte wird berechnet aus dem Geburtsjahr. Ist jemand im 1963 geboren, hat er die Ernte 1. ($1+9+6+3 = 19$
 $18=2*9$ Rest 1)

Fassen wir den Life Path zusammen:

Bärbel Beispiels Geburtsdatum 15.08.1963

Life Path: $1+5+8+1+9+6+3 = 33$ $27=3*9$ Rest 6

Formender: 8 Produktiver 15 $9=9*1$ Rest 6 Ernte: $1+9+6+3 = 19$ $18=2*9$ Rest 1

Die Botschaft an das Unterbewusstsein ist „Kontrolle verlieren bedeutet Strafe“ und die Hauptaufgabe ist „**Schwächen zu sehen und fürsorglich zu heilen**“ (Life Path 6). Im ersten Lebensabschnitt hat Bärbel die Unteraufgabe „**Stärken zu sehen und sich durchzusetzen**.“ (Formender 8). Im Mittleren Abschnitt hat sie die Unteraufgabe „**Schwächen zu sehen und fürsorglich zu heilen**“ (Produktiver 6) und im letzten Abschnitt hat sie die Unteraufgabe „**sich selbst genüge sein zu sein**“. (Ernte 1).

Wenn der Life Path kleiner oder gleich 4 ist, zieht man von 28 den Life Path ab. Mit Vollendung des Lebensjahres, was gleich dem Ergebnis ist, endet der formende Zyklus. Ist der Life Path größer als 4 wird die gleiche Rechnung mit 37 statt 28 durchgeführt. Der produktive Zyklus schließt sich an den formenden Zyklus an und dauert immer 28 Jahre. Danach beginnt der Ernte-Zyklus, der bis zum Ende dauert.

Die Aufgabenbeschreibung ist aus dem Kapitel Inclusion und das ist nicht zufällig so, denn hier sehen wir, wie sich die karmischen Samen entfalten. Wenn hier in den Periods oder gar im Life Path selbst eine Fähigkeit auftaucht, die im Magischen Quadrat fehlt, spricht man von einer Karmic Lesson. Es geht dann in dem Abschnitt oder im gesamten Leben darum, dieses Defizit auszugleichen.

8 Höhepunkte

Die Aufgaben der Life Path Periods löst man langsam und geduldig. Sie werden durch Alltagserfahrungen geprägt. Die zweite Kategorie von Unteraufgaben wird durch besonders prägende Ereignisse vermittelt. Das sind auch die Ereignisse, an die man sich am besten erinnert, wenn man zurückschaut.

Für Bärbel Beispiel: 15.8.1963.

Der erste Höhepunktsabschnitt wird berechnet aus der Addition von Geburtsmonat und Geburtstag. $15+8 = 23$ $23=2*9$ Rest **5**. Die besonders prägenden Erfahrungen in diesem Abschnitt beschäftigen sich mit der Fähigkeit „den Augenblick zu genießen.“

Der zweite Höhepunkteabschnitt wird berechnet aus der Addition von Geburtstag und Geburtsjahr. 15 ; 1963: $1+5+1+9+6+3 = 25$ $25= 9*2$ Rest **7**. Die prägenden Erfahrungen haben also mit der Fähigkeit „zu beobachten und objektiv zu analysieren“ zu tun.

Der dritte Höhepunktsabschnitt wird berechnet aus der Addition vom ersten und dem zweitem. Also im Beispiel $5 + 7 = 12$ $1+2=3$. Die prägenden Erfahrungen haben als mit der Fähigkeit „zu hoffen und zu vertrauen.“ zu tun.

Der vierte Höhepunktsabschnitt wird berechnet aus der Addition von Geburtsmonat und Geburtsjahr. 8; 1963 $8+1+9+6+3 = 27$ $27=3*9$ Rest 0 Wert=**9**. **9 bedeutet, dass es keine spezielle Aufgabe gibt.**

Die Dauer eines Höhepunktsabschnittes wird so berechnet. Man zieht von 36 den Life Path ab. Mit Vollendung des Lebensjahres was gleich dem Ergebnis ist, endet der erste Höhepunktsabschnitt. Anschließend dauert der zweite 9 Jahre und daran anschließend der dritte ebenfalls 9 Jahre. Danach gilt der vierte bis zum Ende.

Für die Inclusion oder das magische Quadrat gilt das gleiche wie für die Life Path Periods. Es werden durch die Aufgaben Defizite ausgeglichen.

8.1 Resonanz

Beinhaltet ein Life Path Period (Äußeres Selbstbild) oder ein Höhepunktsabschnitt in Funktion oder Grundbedürfnis den energetischen Schwerpunkt, so ist von einer schwierigen Lebensphase auszugehen. Diese Eigenschaft wird dann übertrieben gelebt (oder es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür).

Übersicht:

Zahl	Dimension	Aufgabe	Grundbedürfnis	Teamaufgabe
1	Autonomie Konkurrenz	Sich selbst genüge sein	Unabhängigkeit Fokus : Unabhängigkeit	Leistung erbringen Fokus : eigene Leistungsfähigkeit
2	Bindung Kooperation	Beziehungsmanagement	Gemeinschaft Fokus : Für andere	Harmonie fördern Fokus : Kooperation, Teamgeist
3	Bindung Extraversion	hoffen und vertrauen.	Gemeinschaft Fokus :	Inspirieren und Motivieren

			Die Welt ist ein freundlicher Ort.	Fokus : Optimismus
4	Stabilität Introversion	langfristig denken und handeln.	Stabilität und Sicherheit Fokus : Vorhersagbar	Kontrollieren Fokus : Regelkonform
5	Veränderung Extraversion	den Augenblick zu genießen.	Abwechslung Fokus : Unbekümmertheit	Inspirieren und Motivieren Fokus : Risikobereitschaft
6	Stabilität Kooperation	Schwächen sehen und fürsorglich zu heilen	Stabilität und Sicherheit Fokus : Ich bin schwächer als die Welt	Harmonie fördern Fokus : Solidarität mit Schwachen
7	Autonomie Introversion	beobachten und objektiv zu analysieren.	Unabhängigkeit Fokus : Die Welt ist feindlich.	Kontrollieren Fokus : Fehler vermeiden
8	Veränderung Konkurrenz	Stärken sehen und sich durchzusetzen	Abwechslung Fokus : Ich bin stärker als die Welt	Leistung erbringen Fokus : Konkurrenz und Wettkampf

Numerologischer Wert	Was bedeutet der Wert?	Wie wird er berechnet?
Soul Urge	Was mag ich?	Alle Vokale
Quiet Self	Wie sehen mich andere?	Alle Konsonanten
Expression	Wie verhalte ich mich real? Wer bin ich am Ende des Lebens?	Alle Buchstaben
Life Path	Wer bin ich am Anfang der Lebens?	Alle Ziffern des Geburtsdatums
Life Path Period	Welche Aufgabe stellt sich durch Alltagserfahrungen in einem bestimmten Zeitraum?	<= 4: 28-Life Path ; >4: 37-Life Path Formender: Geburtsmonat Produktiver: Geburtstag Ernte: Geburtsjahr
Höhepunkte	Auf welchem Themengebiet habe ich die herausragenden Erlebnisse in einem bestimmten Zeitraum?	36 – Life Path 1. Geburtstag + Geburtsmonat 2. Geburtstag + Geburtsjahr 3. 1.+2. 4. Geburtsmonat+ Geburtsjahr

Wenn zu einem Zeitpunkt eine Zahl in Core Elemente und Life Path Periods und/oder Pinacles vorhanden ist, ist die Gefahr groß, daß in diesem Zeitabschnitt diese Zahl zu stark gelebt wird. Dagegen hilft Kung Fu mit Zahlen.

9 KUNG FU mit Zahlen

In den asiatischen Kampfsportkünsten gibt es Grundsatz, daß man die Energie eines Angriffs aufnimmt und so kontert. Wie eine Feder absorbiert man die Kraft des Gegners. Man sagt, daß man nicht gegen einen Angriff opponiert, sondern ihn komplettiert. Die Ebenen der Zahlen machen die jeweiligen Gegenteile deutlich. Es sollte aber eben nicht darum gehen, einer Zahl mit ihrem Gegenteil zu antworten, sondern diese Energie zu komplettieren.

9.1 1+8 = 9

Die 1 steht für das Prinzip sich von der Masse unabhängig zu machen und als etwas eigenständiges, ein Individuum gesehen zu werden. Die 8 steht für das Prinzip, sich gegen andere durchsetzen und den Wettkampf zu suchen.

Wenn die 1 zu stark ist, neigt man dazu, sich soweit von der Masse abzugrenzen, daß deren Meinung überhaupt nicht mehr zählt. „Ich habe recht, egal was die anderen sagen.“ So kann bei irrigen Überzeugungen die Masse auch nicht mehr als Korrektiv wirken. Mich interessiert das Sozial Standing, der Grad an Anerkennung in der Gruppe, überhaupt nicht mehr. Deshalb steuert hier der Wettkampfgedanke (8) der Individualisierung entgegen.

Wenn die 8 zu stark ist, neigt man dazu, alles dafür zu tun, ein hohes Ansehen in der Gruppe zu haben. Das kann dazu führen, daß man so ehrgeizig wird, daß man das ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit tut. Der Schutz des eigenen Ich – die Individualisierung von der Masse – wirkt den starken Ehrgeiz entgegen. Wieder zu sich selbst zu finden, ist ein wirkungsvolles Mittel gegen Burnout !

Dem Pionier muß es egal sein, was andere von ihm halten. Er darf sich nicht von deren Meinung abhängig machen, weil die träge Masse neuen Ideen gegenüber zunächst kritisch gegenüber steht. (1)

Es besteht bei Übertreibung dieser Tendenz die Gefahr der Egozentrik. Ich bin wichtig, sonst niemand. Der Konter ist die Affirmation : „Ich will Erfolg“. Erfolg ist Anerkennung durch die Gruppe.

Der weltliche König ist darauf angewiesen, daß er Erfolge hat. Nur wenn er in den Augen des Volkes etwas erreicht, wird er nicht durch eine Revolution hinweggefegt. Diese Bild meint, daß jeder Mensch Anerkennung braucht. Er muß für Anstrengungen belohnt werden. (8)

Es besteht die Gefahr, daß auf Erfolg und Belohnung ausgerichtete Menschen, einen schnellen Erfolg suchen. Der kürzeste Weg das Belohnungszentrum im Gehirn zu aktivieren sind Drogen. Die Folge des Drogenkonsums ist Sucht. (8). Sucht ist allerdings nicht auf stoffliche Drogen begrenzt. Sex-, Kauf-, Spiel – Sucht funktionieren nach dem gleichen Prinzip. Der Konter ist die Affirmation „ Ich will selbst die Richtung bestimmen ! (unabhängig davon, was andere dazu sagen).“ Den eigenen Weg zu finden ist das beste Mittel gegen die Sucht !

9.2 2 + 7 = 9

Die 2 steht für das Prinzip, die Beziehung unter den Dingen zu sehen. Die 7 steht für das Prinzip, sich für eine Seite zu entscheiden.

Wenn die 2 zu stark ist, ist man sehr an der Qualität der Beziehung interessiert und sehr feinfühlig für Botschaften auf der Beziehungsebene. Man neigt dazu, beide Seiten der Medaille zu sehen, und kann so im Extremfall nichts mehr entscheiden, weil es immer pro und contra gibt. Die 7 gleicht das durch ein rein sachliches Entscheiden aus.

Wenn die 7 zu stark ist, ist man geneigt, rein sachlich zu urteilen. Man ist objektiv und neutral. Das kann zu fürchterlichen Zynismus führen und zu Schreibtischtätern, die aus einem Sachzwang heraus entscheiden. Durch die Empathie der 2, das Hineindenken in andere, gleicht sie das aus.

Der Diplomat muß sich in seine Gesprächspartner einfühlen können, um ihn zu verstehen. Nur wenn er die Interessen aller Beteiligten versteht, kann er eine Verhandlung führen. (2)

Es besteht bei Übertreibung dieser Tendenz die Gefahr, so viel Mitgefühl mit dem anderen zu entwickeln, daß man eine Bitte nicht mehr abschlagen kann. Obwohl man eigentlich gar nicht will, übernimmt man Aufgaben für andere – und ärgert sich hinterher darüber. Der Konter dagegen ist die Affirmation: „Ich will geistige Weite!“ Die objektive Sachlichkeit hilft mir Distanz aufzubauen. So kann ich mich selbst fragen, ob ich der Bitte aus Überzeugung nachkomme oder eben nicht!

Der Mystiker oder Forscher braucht Messdaten und einen klaren Kopf. Seine Forschung darf nicht von Emotionen begleitet sein, weil sonst die Objektivität und die Allgemeingültigkeit der Ergebnisse gefährdet wird. (7)

Es besteht bei der Übertreibung dieser Tendenz die Gefahr, angebliche Sachzwänge über das Mitgefühl und die Menschlichkeit zu stellen. Bei Übertreibung können diese Menschen kalt werden wie ein Eisblock. Sie verstehen nicht mal, warum ein Gegenüber beleidigt ist, wenn sie eine doch sachlich richtige Information mitgeteilt haben. Der Konter dagegen ist die Affirmation: „Ich will Frieden!“ Wenn der Forscher Frieden will, geht es nicht mehr so sehr um sachliche Exaktheit seiner Aussage, sondern ihn kümmert, die daraus entstehende Wirkung. Auch wenn es sachlich richtig ist, ist es ggfls. falsch etwas zu tun, weil es zu negativen Auswirkungen führt.

9.3 3 + 6 = 9

Die 3 steht für das Prinzip Hoffnung, auch wenn der Weg zum Ziel unklar ist. Die 6 steht für Fürsorglichkeit und dem Beschäftigen mit Schwächen (auch heilen).

Wenn die 3 zu stark ist, ist man zwar guter Dinge, aber eben auch passiv. Man läßt die Dinge laufen, weil man genug Vertrauen hat, daß die Dinge gut werden. Die Verantwortung und Fürsorglichkeit für andere motiviert den Passiven, z.B. wenn man z.B. eine Familie zu versorgen hat.

Wenn die 6 zu stark ist, ist man im Problemdenken gefangen. Man sieht nur noch die Schwächen an sich selbst und an anderen. Möglicherweise hat man sogar Angst. Die 3 gleicht das durch Vertrauen und Hoffnung aus. Es wird gut werden.

Der Künstler braucht ein positives, günstiges Umfeld, um frei und kreativ Möglichkeiten spielerisch auszutesten. Er braucht eine gewisse Form von Naivität, um sich seinen Optimismus zu bewahren und andere damit anstecken zu können. (3)

Es besteht bei der Übertreibung dieser Tendenz die Gefahr, die Welt für ein Schlaraffenland zu halten, in der man selber aktiv nichts tun müsse. Diese Haltung wird dadurch unterstützt, daß so etwas wie Leidensdruck gar nicht erst wahrgenommen wird und sich keine Notwendigkeit für aktives Handeln ergibt. Der Konter dagegen ist die Affirmation : „ Ich will Harmonie und Kooperation !“ Wenn der Künstler erkennt, daß es unbeliebt macht, wenn man andere für sich arbeiten läßt und er erkennt, daß jeder seinen Beitrag zur Gemeinschaft leisten muß, gibt er diese Passivität auf.

Der Menschenfreund muß Gefahren, Disharmonien und Schwachstellen erkennen können, um daran zu arbeiten. Wenn er seinen Job als Ratgeber nachkommen will, muß er sehen, wo das Problem liegt. Und er muß auch die Verantwortung für seine Ratschläge tragen können. (6)

Es besteht bei der Übertreibung dieser Tendenz die Gefahr, die Welt nur noch als eine Anhäufung von Problemen zu sehen. Bei jeder Aufgabe werden zunächst die Probleme und die Risiken wahrgenommen, was so hohe Hürden aufbauen kann, daß man es ganz läßt, etwas zu unternehmen. Auch hier kann also Passivität als Ergebnis rauskommen, aber eben aus einem anderen Grund als bei dem Künstler. Der Konter dagegen ist die Affirmation : „ Ich will glücklich sein !“ Wenn der Menschenfreund den Fokus auf positive Emotionen lenkt, wird er feststellen, daß die Erfüllung von Pflichten und das Übernehmen von Verantwortung für die Gemeinschaft nicht die Voraussetzung für Glücksein sind. Glücklich kann man auch faul sein.

9.4 4+5= 9

Die 4 steht für das Prinzip der langfristigen Grundsätze und der Ordnung. Die 5 steht für den Augenblick.

Ist die 4 zu stark, behindern einen Grundsätze und Glaubenssätze, die apriori gelten, den Augenblick wahrnehmen. Ist die 5 zu stark, verhindern die Konzentration auf den Augenblick, sich irgendwie an Regeln und Grundsätze zu halten. Das macht Disziplin fast unmöglich.

Der Erbauer braucht ein verlässliches System von Regeln und Schubladen, um die Unordnung zu sortieren. Er braucht Richtlinien, wie er sortieren soll. Er muß dabei die Einzigartigkeiten der Dinge vernachlässigen, um Schubladen für sein Sortieren bilden zu können. (4)

Es besteht bei einer Übertreibung dieser Tendenz die Gefahr, Regeln ungeprüft von Autoritäten zu übernehmen. Der Erbauer hinterfragt die Regeln nicht, er wendet sie an. Der Konter dagegen ist : „ Ich will Freiheit.“ Diese Freiheit gibt es nur im gegenwärtigen Moment, den wir mit Achtsamkeit wahrnehmen können. Wenn der Erbauer Freiheit erlaubt, erlaubt er sich, seine Schubladen an die Wirklichkeit anzupassen und nicht umgekehrt. Ich will nicht mehr alles kontrollieren können und vertraut auf sich selbst, anstatt den Autoritäten.

Der Sammler muß in den Augenblick eintauchen und seine Achtsamkeit und Wahrnehmung schulen, um zu erkennen, was wirklich da ist. Er darf nicht apriori schon Dinge ausschließen und sich der Wahrnehmung verweigern.

Es besteht bei einer Übertreibung dieser Tendenz die Gefahr, immer und überall nach Abwechslung zu suchen. Der übertriebene Sammler braucht ständig neue Eindrücke, um was Sammeln zu können. Ihm wird schnell langweilig. Er ist sehr spontan. Der Konter dagegen ist : „ Ich will Ordnung und Struktur.“ Wenn der Sammler bereit ist, sich in eine Struktur einbinden zu lassen, in der Absprachen notwendig sind, die auch eingehalten werden müssen, lernt er, Regeln einzuhalten. Es kommt zu Situationen, wo er sich für die allgemeine Regel und gegen den momentanen Genuß entscheiden muß.

Hier an dieser Stelle kann man wieder aufhören. Sie haben jetzt erfahren, dass zu jedem Zeitpunkt des Lebens andere Aufgaben zu lösen sind und dass das Selbst durch diese Aufgaben geprägt wird. Hier machen andere Numerologiebücher auch Schluss. Ich möchte Sie aber noch mit einer nicht zu unterschätzende Kraft vertraut machen, dem Schicksal.

10 Grundlagen Buddhismus

10.1 Nicht-Selbst

Das Prinzip vom Nicht-Selbst, was auch in einige Übersetzungen mit Leerheit übersetzt wird, ist sehr schwierig zu verstehen und vor allem soll sich das Verständnis davon verändern, je weiter man sich entwickelt hat. Im Christentum gibt es die Vorstellung von einer ewigen Seele, die immer konstant ist und sich nicht verändert. Für einen Buddhisten ist alles, was existiert, immer einem Wandel unterzogen. Auch das gilt auch für die Seele. Sie sind heute jemand anders als Sie vor zehn 10 Jahren waren und werden in 10 Jahren wieder jemand ganz anderer sein. Die Dauer der Veränderungsprozesse ist unterschiedlich, aber es gibt nichts, was sich nicht wandelt.

Ebenso wenig gibt es Dinge, die nur für sich alleine stehen. Sobald etwas da ist, gibt es eine Umgebung für dieses etwas, was nicht dazugehört. Und diese Dinge sind voneinander abhängig. Man kann ein Loch in der Wand nicht ohne die Wand erklären, obwohl man doch das Loch beschreiben will.

In der numerologischen Übersetzung heißt das, dass eine 1 alleine keine Reihenfolge ist oder wie man ja auch sagt, wer a sagt, muss auch b sagen. Alles existiert nur durch die Existenz seines Gegenteils. Usw.

Es gibt aber die 1. Und ich habe erklärt, dass das eine Projektidee ist, die global ein Projekt beschreibt, dass aus ganz vielen Teilprojekten zusammengesetzt sein kann. Sage ich zu etwas 1 , dann definiere oder konstruiere ich es als Einheit. Und genau das ist das Prinzip des Nicht-Selbst – das Selbst ist eine Konstruktion aus ganz vielen einzelnen Bausteinen, die man als Einheit – als 1 – definiert oder konstruiert hat. So wie ein Auto aus ganz vielen Schrauben, Kabeln usw. besteht. Wenn ich als Einheit Auto wähle, sind die Bestandteile egal. Und ich kann Autos zählen und vergleichen. Wollte ich Schrauben zählen, müsste ich als Einheit eben Schrauben nehmen.

10.2 Vier edlen Wahrheiten

In seiner ersten Lehrrede hat Buddha von den 4 edlen Wahrheiten gesprochen. Diese gelten für alle buddhistischen Richtungen als Grundlage. Nicht-Selbst oder Leerheit wird hingegen in den Schulen ein wenig unterschiedlich verstanden.

Die erste edle Wahrheit ist, dass das Leben Leiden ist. Es ist grundsätzlich schwierig und vom Leiden geprägt. Es gibt zwar gute und schlechte Tage, aber das Leiden ist immer gegenwärtig. Damit ist nicht nur der körperliche Schmerz gemeint. Wenn man sich etwas Neues kauft, erfreut man sich zunächst daran. Aber da alles dem Wandel unterzogen ist, wird dieses Ding irgendwann seine Attraktivität verlieren, möglicherweise kaputtgehen. Dieser Verfall ist Leiden, weil ich das Glücksgefühl beim Kauf nicht konservieren kann. Das Leben ist grundsätzlich schwierig und nicht einfach, das bedeutet, dass wenn ich dieses eine Problem nicht hätte, hätte ich ein anderes, weil das Leben eben nie frei von Probleme sein kann.

Die zweite edle Wahrheit beschäftigt sich mit den Ursachen des Leidens. Wie entsteht dieses Leiden? Das Leiden entsteht durch die drei Daseinsgifte, die da heißen: „Haben wollen, Nicht haben wollen und Unwissenheit oder Verblendung.“ Wenn sie ein Ding unbedingt haben wollen, es aber nicht bekommen, entsteht Leiden. Wenden Sie Gewalt an, um es zu bekommen, entsteht Leid bei anderen. Dasselbe gilt, wenn es etwas hassen. Solange Sie es haben, leiden Sie. Sind Sie es nur mit Gewalt losgeworden, haben sie anderen geschadet und bei denen entsteht Leid. Verblendung ist etwas komplizierter. Wenn sie nicht wissen, dass alles einem Wandel unterzogen ist, leiden sie zum Beispiel, weil ihr schönes neues Auto einen Kratzer bekommen hat. Es ist die Natur der Dinge, das ein Auto Gebrauchsspuren bekommt. Das Wissen und das Verstehen dieser Vergänglichkeit lässt dieses Leiden gar nicht erst aufkommen.

Die dritte edle Wahrheit ist, dass wenn die Ursache weg ist, ist auch das Leiden weg. Das ist die Hoffnung, an die jeder Buddhist glaubt und als wahr annimmt. Das Auslösen des Leidens ist möglich, da alles mit allem in Verbindung steht und ein Ding nicht für sich alleine existiert. Das gilt auch für das Leiden.

Die vierte edle Wahrheit ist, dass es einen Weg gibt, den man gehen kann, der zum Auslösen des Leidens führt. Dieser Weg ist der edle 8fache Pfad.

Ziel des Buddhisten ist es, das Leiden für sich und andere durch das Gehen des 8fachen Pfades zu lindern.

10.3 Edler 8-facher Pfad

1. **Rechte Erkenntnis:** Je mehr man sich mit den 4 edlen Wahrheiten und dem Nicht-Selbst beschäftigt, desto mehr wird man davon mit der Zeit verstehen. Buddha sagt, dieses Verständnis führt zu weniger Leiden.
2. **Rechte Gesinnung:** Je mehr positiv man anderen Menschen gegenüber eingestellt ist, je wohlwollender und mitfühlender man an sie denkt, desto weniger Leiden wird entstehen.
3. **Rechte Rechte:** Je mehr positiv man über andere Menschen spricht, je wohlwollender und mitfühlender man mit und über sie redet, desto weniger Leiden wird entstehen. Die Rede soll wahr sein.
4. **Rechte Handlung:** Je mehr positiv man handelt, desto weniger Leid wird entstehen. Man soll sich nach den 5 Silas verhalten.

Du sollst nicht töten! Sie könnten jetzt denken, dass Sie diese Regel ganz leicht einhalten können. Im Buddhismus ist es aber falsch, jemand anderes den Auftrag zu geben zu töten. Damit töten sie Leben, sobald sie ein Stück Fleisch essen.

Du sollst nicht stehlen! Genauer heißt es, du sollst nichts nehmen, was Dir nicht gegeben wurde. Wenn Sie jetzt mal kurz an ihre letzte Steuererklärung zurückdenken, könnte da vielleicht schon ein Problem sein.

Du sollst keine Gifte zu dir nehmen! Da ich Raucher bin, verstoße ich mehrmals täglich dagegen.

Du sollst keinen Sex mit verbotenen Personen haben! Verbotene Personen sind zum Beispiel Kinder, aber auch die Frau/der Mann des Nachbarn. Und falls Sie in einer Beziehung leben, die auf gegenseitiger Treue basiert, ist jede andere Person als ihr Partner/Partnerin verboten.

Du sollst keine berauschenden Getränke zu Dir nehmen! Kein Bierchen nach Feierabend.

5. **Rechter Lebenserwerb:** Man soll seinen Lebensunterhalt so verdienen, dass man selbst keine der fünf Silas verletzt und auch keine Menschen dazu bringt, diese zu verletzen. Das Jäger und Metzger da eine schwierige Position haben, ist offensichtlich, aber genauso auch der Kiosk-Besitzer, der Alkohol und Zigaretten verkauft. Und wie Banker mit „Du sollst nicht stehlen!“ in Einklang steht, können diese am besten selbst beurteilen.
6. **Rechte Anstrengung:** Man soll sich bemühen, auf Außenreize nicht reflexartig zu reagieren. Man sieht eine Werbung und will sofort das Produkt kaufen. Man riecht leckeres Essen und bekommt sofort Hunger. Oder man sieht etwas Negatives und will sofort wegrennen usw.
7. **Rechte Achtsamkeit:** Je mehr man achtsam ist, desto weniger Leid entsteht. Essen sie zum Beispiel nicht beim Fernsehen, sondern machen sie die Dinge, die sie tun, achtsam. Fernsehen oder Essen. Und spüren Sie in ihren Körper, was sie gerade empfinden. Atmen Sie gerade ein oder aus? Wie ist ihre Körperposition?
8. **Rechte Versenkung:** Versuchen Sie in der Meditation die Gedanken zum Stillstand zu bringen und ihrem Geist Ruhe zu gönnen. Je mehr Sie das schaffen, desto mehr werden Sie verstehen und desto weniger Leid wird entstehen.

Die Buddhisten bezeichnen sich als Ständig-Übende und damit ist gemeint, dass man übt, diesen edlen 8-fachen Pfad zu gehen, aber man muss nicht sofort perfekt darin sein. Die Regeln sind auch keine Gebote nach christlichem Vorbild, wobei Zuwiderhandlung von einer göttlichen Instanz bestraft wird. Buddha hat erkannt, dass wenn man sich so verhält, führt das langfristig zum Aufheben des Leidens. Es ist eine Handlungsempfehlung.

10.4 12 Gliedrige Kette des bedingten Entstehens

Samsara ist der Begriff für das Leben im Kreislauf der Wiedergeburten. Man stirbt und wird wieder geboren. Je weiter man auf dem Weg zur Erleuchtung ist, desto angenehmer werden die Umstände des nächsten Lebens sein, aber man wird trotzdem wiedergeboren. Erst mit der kompletten Erleuchtung endet dieses Samsara und man geht ins Nirvana ein. Dieses Nirvana ist ein Leben, das vollkommen frei ist vom Leiden.

Solange man also im Samsara ist, gibt es immer wieder ein neues Leben. Wie dieses entsteht und warum, hat Buddha mit der 12 gliedrigen Kette des bedingten Entstehens erklärt. Dieses bedingte Entstehen ist ein Kausalzusammenhang und wir daher von Later Heaven. Buddha selbst wollte diese Erkenntnis gar nicht an seine Schüler weitergeben, weil er meinte, dass das zu kompliziert sei und

sowieso von niemand verstanden würde. Wenn also ein Nicht-Erleuchteter wie ich etwas zu der Kette des bedingten Entstehens sagt, kann das nur eine Näherung mit meinem derzeitigen Stand an Erleuchtung sein, was noch relativ düster sein dürfte. Ich versuche gar nicht erst eine philosophische Erklärung, sondern gehe gleich zur zahlentheoretischen Sichtweise über. Das soll auf keinen Fall das Studium von Lehrschriften buddhistischer Meister und Gurus ersetzen, die sich ihr Leben lang damit beschäftigt haben und viel mehr erleuchtet sind als ich.

Die Idee hinter der Kette des Bedingten Entstehens in der Chiren.Net-Methode ist, dass ein Element einer Reihenfolge Eigenschaften alleine durch die Position in der Reihenfolge bekommt.

1: Nichtwissen.

Der Pionier betritt ein neues Gebiet. Er tut etwas, was bis dahin nicht gab.

Auftrag : **Mache alles anders als die anderen . Sei Pionier !**

2: Karmische Gestaltungsformen

Die Aufgabe des Diplomaten ist es, dieses Neue in das bereits bestehende Vorhandene zu integrieren und eine Verbindung zu schaffen.

Auftrag : **Schaffe Frieden und Harmony !**

3: Bewusstsein.

Der Künstler zeigt alle Möglichkeiten auf, die sich durch das Neue ergeben. Er nennt sowohl Herausforderungen als auch Chancen.

Auftrag : **Habe Spaß am Leben !**

4. Form und Name

Der Erbauer gibt den Rahmen vor, in denen man versuchen sollte, die Chancen zu nutzen. Er gibt Orientierung, in dem er sagt, was geht und was nicht geht.

Auftrag : **Bringe Ordnung ins Chaos !**

5. Die 6 Sinne

Der Sammler macht eine IST-Aufnahme der neuen Situation, in dem er im vorgegebenen Rahmen achtsam seine Sinneseindrücke wahrnimmt.

Auftrag : **Nutze die Chancen, Versuche sie alle !**

6. Kontakt

So entsteht eine Landkarte von dem unbekanntem Gebiet im Kopf. Der Menschenfreund versucht in der wirklichen Welt Entsprechungen zu seiner Landkarte zu finden, um sich zu orientieren. Und gibt Tipps, wie man sich verhalten sollte.

Auftrag : **Beschütze die, die dich lieben !**

7. Bewertung

Eine Weggabelung. Der Mystiker bewertet, ob es ihm besser gefällt, linksrum oder rechtsrum zu gehen. Er versucht auf Basis der Landkarte eine Entscheidung zu treffen.

Auftrag : **Suche nach Antworten ! Analysiere und Beobachte !**

8. Gier

Der weltliche König hat die Möglichkeit, die Entscheidung des Mystikers zu unterstützen oder sich dagegen zu entscheiden. Kann der Mystiker sich durchsetzen, geht es weiter. Nun wird die Entscheidung des Mystiker mit allen Machtmittel verfolgt.

Auftrag : **Strebe nach Höherem . Suche Macht und Status ! Urteile gerecht!**

9. Anhaften

Auftrag für das gesamte Team :

Das Team bekommt nun eine gemeinsame Aufgabe, die es nur zusammen als Team lösen kann. Alle müssen ins Boot geholt werden, damit die neue Situation gemeistert werden kann.

Auftrag : **Sehe das große Bild! Träume den Traum !**

10. Werden

Das Team funktioniert und alle arbeiten an der Aufgabe. Das Team ist nun mehr als die Summe seiner Teil. Es kann Höchstleistungen vollbringen.

11. Geburt

Die Geburtsstunde des nächsten Teams :

Dieser Zustand hat aber den Nachteil, daß es neben der Gruppendynamik auch Gruppenzwang gibt. Nur als Teil des Ganzes wahrgenommen zu werden, geht dem Pionier völlig gegen den Strich. Aus dieser Unzufriedenheit heraus, macht er sich auf, was anderes, neues und vor allem unabhängig vom Team zu machen.

Auftrag : **Mache alles anders als die anderen . Sei Pionier !**

12. Leiden und Tod

Der Diplomat versucht den Pionier, das neue, in das bestehende (Das Team) zu integrieren, ohne ihn jedoch wieder ganz einfangen zu können.

Auftrag : **Schaffe Frieden und Harmony !**

Usw.

11 Numerologie für Fortgeschrittene

Die bisher vorgestellten Formeln gibt es schon seit Jahren und sie werden so oder so ähnlich auch von anderen Autoren verwendet, wenn ich auch eine bestimmte persönliche Note habe, die Dinge zu beschreiben. Was aber nun kommt, ist was Neues.

Bei der Numerologie für Fortgeschrittene geht es um die Grundidee der 12 gliedrigen Kette des Bedingten Entstehens :

Die Idee hinter der Kette des Bedingten Entstehens in der Chiren.Net-Methode ist, das ein Element einer Reihenfolge Eigenschaften alleine durch die Position in der Reihenfolge bekommt.

„Zahl und Maß ist das Wesen aller Dinge“ hat der alte, griechische Philosoph Pythagoras gesagt. Wir sind es gewöhnt, verschiedene Maße miteinander zu vergleichen und in Beziehung zu einander zu setzen. Energie ist Kraft mal Weg. Aus lauter solchen Aussagen besteht die gesamte Naturwissenschaft, so wie wir sie kennen. Man muß beim Vergleichen von Dingen stets darauf aufpassen, daß man nicht Äpfel mit Birnen vergleicht – also man muß stets mit demselben Maß messen. Aus diesem Satz des Pythagoras läßt sich aber auch ableiten, daß sich das Wesen der Dinge auch dann unterscheidet, wenn das Maß gleich , aber die Zahl unterschiedlich ist. Der 1. Apfel hat ein anderes Wesen als der 2. Apfel. Oder anderes formuliert : „ **Jedes Elemente einer Reihenfolge bekommt Eigenschaften nur durch die Position in Reihenfolge .“**

Am besten kann man Reihenfolgen anhand eines Romans nachvollziehen:

11.1 Das innere Team

- Die erste innere Stimme ist der **Pionier**. Er regt sich gerne über den Zustand der Welt auf, die er für unvollkommen hält. Seine Überzeugung ist, daß er gerne etwas anders machen als der Zeitgeist ihm vorgibt und sich der Rest der Welt verhält. **Das erste Kapitel beschäftigt sich damit, was anders ist als sonst.**
- Daraufhin erhebt der **Diplomat** seine Stimme. Sein Bedürfnis ist es, mit anderen Menschen verbunden zu sein, so betont er im Gegensatz zum Pionier das Verbindende. **Im zweiten Kapitel wird das Beziehungsgeflecht erklärt.**
- Nun spricht der **Künstler**. Er möchte motivieren und die Möglichkeiten aufzeigen, die es in der Zukunft noch geben kann. **Im dritten Kapitel wird die Hoffnung beschrieben**, die den Menschen positiv antreibt.

- Als nächstes spricht der **Erbauer**. Er legt mehr den Fokus auf die Ängste. Für ihn ist es wichtig, daß das Ziel des Künstlers sicher erreicht wird. Um diese Sicherheit zu bekommen, stellt er eine Regel auf, an die er sich unabhängig von der Situation hält. **Im vierten Kapitel wird die Grundregel beschrieben.**
- Dann meldet sich der **Sammler**. Er möchte Abenteuer und Abwechslung. Seine Aufgabe ist, alles in der Umgebung wahrzunehmen und sich wirken zu lassen. **Im 5. Kapitel wird eine Analyse des IST-Zustandes durchgeführt.**
- Der nächste in der Reihenfolge ist der **Menschenfreund oder Heiler**. Er interpretiert die Daten des Sammlers mit Hilfe seines Wissen, um zu einer Diagnose zu kommen. **Hier wird das aktuelle mit der Erfahrung abgeglichen, um zu einer Handlungsempfehlung zu kommen.**
- Als nächstes meldet sich der **Mystiker**. Er hört sich den Vorschlag des Heilers an. Er unterzieht diesen einer sachlichen, möglichst objektiven Untersuchung. Er sucht nach objektiven Maßstab und er entscheidet nach einer moralischen Untersuchung. **Das Ergebnis dieser Untersuchung ist eine Erkenntnis, die die Richtung des weiteren Vorgehens bestimmt.**
- Und last, but not least meldet sich der **weltliche König**, der sich durchsetzen möchte. Für ihn ist das Ansehen in der Gruppe das wichtigste. Darum stellt er die Frage, wieviel Anerkennung bekomme ich, wenn ich der Richtung der Erkenntnis folge. **Hier geht es um das soziale Standing innerhalb der Gruppe.**

Wichtig ist nun, daß man in der Reihenfolge 6 Schritte braucht, um eine Erkenntnis und die daraus resultierende Entscheidung vorzubereiten. Die Schritte 1-6 dienen immer der Vorbereitung. 7. ist die Entscheidung selbst. Und der 8. beschäftigt sich mit den Folgen der Entscheidung auf das soziale Umfeld.

Egal welche Reihenfolge Sie betrachten, diese Grundstruktur gilt immer, auch wenn man diese manchmal nicht bewusst erkennt. Man muß diese Schritte verstehen wie Arbeitspakete. Jede Stimme bekommt einen Input von der vorigen und gibt ein Resultat an die nächste weiter. Diese Verarbeitungsprozesse können in einem Roman von ganz unterschiedlichen Personen durchgeführt werden. Der Vorgang als solcher ist entpersonalisiert. Es muß sich auch kein durchgehender Handlungsplot durch die ersten 8 Kapitel ziehen. **Wichtig ist alleine der Verarbeitungsprozess.**

Jede Zahl beschreibt einen speziellen Input, eine Art der Verarbeitung und einen Output von Information.

11.2 MOD 17

Im alten Ägypten und bei den Freimaurern gibt den Begriff des rechten Maßes. Dieser wird durch ein rechtwinkliges Dreieck dargestellt. Der lange Schenkel dieses Dreiecks mißt 17 Einheiten. Der Autor eines Buches ist es natürlich überlassen, wie er die Kapitelaufteilung wählt. Es kommt in Romanen häufig häufig, daß ein Autor Gedankensprünge durch verschiedene Absätze in ein einziges Kapitel zusammenfasst. Man kann diese Reihenfolgentheorie auch nur auf ein einziges Kapitel anwenden und darin die Absätze nummerieren und analysieren. Wenn man als Einheit Absätze gewählt hat, muß man dabei bleiben. Wenn man jedoch den Gesamtzusammenhang verstehen, muß man die Absätze vom ersten Kapitel an nummerieren und analysieren.

Wenn eine Zahl durch 17 teilbar ist, passiert etwas Außergewöhnliches. Diese Zählung mit der 17 muß man immer vom ersten Kapitel aus machen. Der 17-Zyklus läuft stur von Start an durch und läßt sich durch willkürlich gewählte Kapiteleinteilungen nicht beeindrucken.

11.3 Grundzahl

Aber was hat diese theoretische und abstrakte Reihenfolgentheorie mit dem wirklichen Leben zu tun? Diese Reihenfolgentheorie ist allgemeingültig. Wenn man immer das gleiche Maß nimmt, unterscheiden sich die Elemente der Reihenfolge so wie beschrieben. Vertrauter als das Analysieren von Romanen ist uns dieser Zusammenhang bei der Zeit. Auch bei der Zeit haben wir es mit gleichen Einheiten zu tun (Tag, Monat, Jahr oder Minute), die in einer Reihenfolge stehen.

Gebräuchlich sind Lebensjahre, die diesen Zeitraum seit der Geburt beschreiben und an den Punkten der Vollständigkeit oder der Teilbarkeit durch 17 ergeben sich besondere Jahre. Spannend wird das aber erst, wenn man sich dieses Leben wie ein willkürlich definiertes Kapitel eines Romans vorstellt und wir nach dem Start, dem ersten Kapitel des gesamten Buches fahnden. Sie können z.B. sich den 2. Teil des Buches ansehen und analysieren. Dieser Teil umfaßt z.B. 37 Kapitel. Im 1. Kapitel des zweiten Teils wird etwas passieren, was einen neuen Impuls gibt. Im 2. Kapitel wird das Beziehungsgeflecht erklärt usw. (siehe 11.1). Es kommt in dieser Analyse zu richtigen Aussagen über den zweiten Teil. Wenn Sie den Gesamtplot verstehen wollen, sollten sie nicht mit dem 2. Teil, sondern mit dem ersten anfangen. Betrachten Sie den zweiten Teil des Buches als ihr jetziges Leben, um es ganz zu verstehen, müssen Sie auch den Teil 1, das Leben davor kennen.

Wir wissen nicht, viele Leben schon vorher gelebt haben. Es reicht zu wissen, wie viele Kapitel eigentlich noch zum 1. Teil gehören, weil die 17 Kapitel erst komplettiert werden müssen, um einen geeigneten Nullpunkt für den zweiten Teil zu finden. Wir müssen hier also dazu einen Korrekturfaktor einbauen, der zwischen 1 und 17 liegt. Dieser Faktor zeigt indirekt an, um wie viele Stellen der Anfang dieses Kapitels zum 17ner-Zyklus des gesamten Buches verschoben ist.

Wir nehmen dazu den Life-Path addieren dazu den Wert des 1. Höhepunkteabschnittes. Das Ergebnis ist die Grundzahl. Diese Grundzahl addieren wir auf das Geburtsdatum als komplette Jahre. So entsteht ein neues Datum, daß ich als Z0 bezeichnet habe. Ab hier beginnt wieder einen neuer 17ner Zyklus.

Alle Berechnungen zum Schicksal haben diesen Zeitpunkt als Startpunkt. Die Zahl 17 hat immer etwas mit Karma zu tun.

11.4 Long Count

Unsere Kalender sind ziemlich verwirrenden. Da gibt unterschiedlich lange Monate und Schaltjahre. Kalenderreformen und verschiedene Kalender in unterschiedlichen Weltregionen machen einem das Leben schwer, wenn man Reihenfolgen untersuchen will. Es gibt aber eine Einheit, die für jeden Erdenbürger gleich und universell ist, nämlich der Wechsel von Hell und Dunkel. Ein Tag ist ein Tag egal welchen Kalender man benutzt.

Um den 17-Zyklus zu ergründen, berechnet man einfach aus, wie viele Tage bereits seit Z0 vergangen sind. Ist diese Zahl durch 17 teilbar, passiert etwas Wichtiges.

Das ist für das alltägliche Leben durchaus eine Hilfestellung, aber es bezieht sich eben relativ zu Tagen. Daraus kann man jetzt nicht unbedingt ableiten, daß etwas fürs Leben gravierende passieren

muß. Wenn man eine solche Aussage möchte, muß man wissen, daß eine anhängte Null immer eine Verstärkung ist. Also der 1000. Tag zum Beispiel hat Relevanz für die Reihenfolge der 1000-Tage. Wenn man die Einheit also größer wählt, kann man durchaus relevante Aussagen für das gesamte Leben finden, wann etwas wirklich Wichtiges passiert.

Mit dem Long Count kann man sehr schön herausfinden, wann etwas passiert, aber es ist nicht unmöglich zu sagen, was.

11.5 Zx

Die Entwicklung des Plots startet am Zeitpunkt Z0. Die Variable Zx sagt nun, seit Z0 sind sovielen Jahren vergangen, also wäre Z13 der Zeitraum vom Geburtstag im Jahr Z0+13 bis zum Z0+14.

11.5.1 Vollständigkeitszahlen (Primzahlzwillinge)

Die Zahl zwischen einem Primzahlzwilling ist eine Vollständigkeitszahl. Diese Zahlen sind 6,12,18,30,42,60 und 72, wenn man nur die Zahlen 1-100 betrachtet. Alle diese Zahlen lassen sich durch 6 teilen, so daß sie alle die Informationsverarbeitung des 6. Schrittes haben. Sie dienen zum Ausgleich von Innen und Außen, bilden den Kontakt. In Romanen kann das bedeuten, daß sich der Schauplatz der Handlung ändert oder dass eine neue Figur ins Spiel kommt. Auf jeden Fall ist eine Situation abgeschlossen. Das gleiche gilt für die entsprechenden Zx. Also im Z4, Z6, Z12,Z18, Z30, Z42, Z60 und Z72 ist etwas abgeschlossen. Das sind lebensändernde Zeitpunkte.

11.5.2 MOD 7

Denken wir noch mal kurz zurück an die Ebenen der Zahlen. Die 7 ist in der quantenmechanischen Ebene angesiedelt. Die Möglichkeiten, die in der 3 – dem Gegenteil der 7 – noch beide vorhanden sind, werden in der gemessen. Durch dieses Messen gibt es einen Weg der richtig ist und einen der falsch ist. Die 7 hat immer etwas mit einer Auswahl von Möglichkeiten zu tun, wobei die nicht gewählte wegfällt. Hier geht es also um Entscheidungen. Diese Entscheidung treffe ich selbst (nicht ganz frei, aber im Prinzip wähle ich aus). Zu einem Zeitpunkt ZX, wo dieses X durch 7 teilbar ist, wird eine Entscheidung von mir erwartet (Applikation-Layer). Das hat zur Konsequenz, daß ich von da an links oder rechtsrum laufe, aber eben sicher in eine dieser Richtungen und nicht in die andere.

11.5.3 MOD 9

Die 9 steht für die Nichtkraft und für Teambildung. Es geht hier um das Umfeld, in dem eine Änderung erfolgt. Das ist meinem Einfluss entzogen. Also zu einem Zeitpunkt ZX, bei dem X durch 9 teilbar ist, ändert sich das Umfeld.

11.6 Persönliches Jahre

Jedes Jahr hat eine Bedeutung für jeden Menschen ganz persönlich. Die Berechnung des persönlichen Jahres geschieht durch die Addition von Geburtstag (wievielter Tag des Geburtsmonats), Geburtsmonat und des Jahres, für das die persönliche Bedeutung ausgerechnet werden soll.

Bärbel Beispiel für 2014 : (Geburtsdatum 15.08.1963)

$$1+5+0+8+2+0+1+4 = 21 \quad 2+1=3$$

Das persönliche Jahr für Bärbel Beispiel ist 2014 eine 3, d.h. daß sie relativ zu anderen Jahren stärker auf Gemeinschaft (Grundbedürfnis) achtet und andere stärker motiviert. (Funktion). (siehe Tabelle)

11.7 Level 9

Es gibt 9 verschiedene persönliche Jahre, so daß ein 9-Jahres-Zyklus alle Zustände auf diese Ebene abdeckt. Ein Level (Arbeitsschritt) gilt immer für einen Monat. Der Level für Bärbel Beispiel für den Monat April 2014 wird folgendermaßen berechnet.

Vom persönlichen Jahr wird 1 abgezogen und das Ergebnis mal 12 genommen. Dazu addiert man den gewünschten Monat und zieht davon den Geburtsmonat ab. Wenn eine negative Zahl dabei herauskommt, wird 108 addiert.

$$\text{Bärbel : } (3 - 1) * 12 + (4 - 8) = 20$$

Die gleichen Regeln, die man für ZX auf Jahre anwenden kann, kann man auch auf kleine Zeiträume anwenden. Also beim Level 9 nimmt man die 9 Jahre als das komplette Zeitintervall. Ist der Level 9 durch 9 teilbar, ändert sich das Umfeld. Ist diese Zahl durch 7 teilbar, wird ein Weg ausgewählt und ein anderer verworfen. Ist diese Zahl eine Vollständigkeitszahl ist etwas im Umfeld abgeschlossen. Der Level 9 zeigt die passive Seite. Es geschehen Dinge im äußerem.

11.8 Level 7

Ein weiteres wichtiges Zeitintervall ist der Zeitraum zwischen 2 ZX, die durch 7 teilbar sind. Also das 7-Jahre-Intervall.

Die Formel ist ähnlich zu Level 9, nur das diesmal nicht das persönliche Jahr eingesetzt wird, sondern der MOD 7 auf ZX. Ist ZX gleich Z13, wäre der einzusetzende Wert $13 \text{ MOD } 7 = 6$.

Beispiel :

Bärbel hat am 15.08.1963 Geburtstag. Wir addieren alle Ziffern des Geburtstages um den Life Path zu ermitteln. $1+5+8+1+9+6+3 = 33$ $3+3 = 6$. Dann berechnen wir den 1. Höhepunktabschnitt, was die Addition von Geburtstag und Geburtsmonat ist. $1+5+8 = 14$ $1+4=5$. Die Grundzahl ist also die Addition dieser beiden Werte. $6+5=11$ (nicht einstellig machen !!!). Nun addieren wir auf das Geburtsdatum die 11 Jahre und kommen auf 1974. Der Geburtstag im Jahre 1974 ist Z0.

Nun berechnen wir die Daten für April 2014. $2014-1974$ sind 40. Bärbel hat also jetzt einen Z40. Der MOD 7 auf 40 ist 5, da $5*7 = 35$ ist und der Rest 5 ist.

Formel :

$$\begin{aligned} &(((ZX \text{ MOD } 7)-1)*12) + (\text{zu berechnender Monat} - \text{Geburtsmonat}) \\ &= (5-1)*12 + (\text{April (4)} - \text{August(8)}) \\ &= 48 - 4 \\ &= 44 \end{aligned}$$

Diese Zahl 44 hat wieder keine besondere Aussage. Wäre diese Zahl durch 7 teilbar, würde in diesem Monat eine Entscheidung von mir erwartet, die einen Weg eröffnet und einen anderen schließt. Wäre diese Zahl durch 9 teilbar, erwartet man von mir eine Entscheidung, die mein Umfeld ändert. Ich wirke nach außen ! Wenn es eine Vollständigkeitszahl wäre, wäre ein Zeitraum abgeschlossen, der meine Entwicklung betrifft.

9 und 7 sind Yin und Yang. 7 ist Yang – ich entscheide und bewirke. 9 ist Yin – es wird entschieden und es wirkt auf mich zurück.

12 Zusammenfassung (Spritual Street Worker)

Die Gegenpole in den Ebenen der Zahlen sind kein Entweder/Oder, sondern vielmehr ein Sowohl/als auch. Durch ihre Core Elemente haben Sie bestimmte Schwerpunkte, welche Seite einer Ebene Sie bevorzugen. Der theoretische Idealzustand wäre, wenn Sie so handeln könnten, dass Sie auf jeder Ebene beide Seiten gleichgut beherrschen. Dann wären Sie in der Mitte, wo das Glück liegt. Das ist jedoch nur eine theoretische Konstruktion, da Sie ja nur maximal 4 verschiedene Core Elemente haben, aber 8 Positionen besetzen müssen. Daraus wird ersichtlich, dass sie es alleine niemals schaffen werden, diesen theoretischen Idealzustand zu erreichen. Sie brauchen Partner, die Ihnen dabei helfen. Das Gute andere, Sie selbst sind ein ebenso benötigter Partner für einen anderen Menschen.

Je besser Sie ihre Talente ausbilden, desto besser können Sie anderen Menschen helfen, die in diesem Pol der Ebene der Zahlen Probleme haben. Wenn Sie als Coach mit dieser Methode arbeiten wollen, müssen Sie aber mindestens noch einen Schritt weitergehen. Sie müssen akzeptieren, dass es Menschen gibt, die vollkommen anders denken als Sie selbst. Die von ihrer abweichenden Meinung hat genauso viel Berechtigung wie Ihre eigene. Sie müssen dieses andere Denken verstehen. Erliegen Sie nicht der Versuchung, andere Menschen nach Ihren Überzeugungen erziehen zu wollen, sondern Sie sollen die Talente im anderen fördern, die zu dessen Lebensplan, zu dessen Core-Elementen passen. Außerdem müssen Sie die Regeln des KUNG FU der Zahlen berücksichtigen, denn nur so können sie etwas bewirken. Wenn Sie nur mit dem Gegenteil arbeiten, macht ihr Kampfpartner dicht und Sie erreichen ihn nicht.

Wissen um die Methodik alleine, wird Ihnen ebenfalls nicht viel helfen. Sie brauchen auch ein ethisches Grundkonzept, das Ihnen verbieten, diese Methodik gegen andere einzusetzen. Diese Technik ist ein Werkzeug, ein mächtiges Werkzeug, das nur mitfühlend und wohlwollend eingesetzt werden soll. Es soll den anderen fördern. Wenn Sie also dem 2. Teil des edlen 8-fachen Pfades bei einem Menschen nicht folgen können, ihm also nicht mit wohlwollenden und mitfühlenden Gedanken begegnen können, dann analysieren Sie ihn auch nicht. Bitte tratschen Sie diese Informationen auch nicht an dritte weiter, sondern bewahren sie ein besonderes Vertrauensverhältnis zwischen Ihnen und dem zu Analysierenden. Und erstrecht handeln Sie nicht mit der Absicht, anderen zu schaden. All das würde nämlich nach buddhistischer Aufweisung (und meiner) zu schlechtem Karma führen.

Wenn Sie so mit anderen Menschen arbeiten möchten oder auch „nur“ an sich selbst, dann wird diese Technik mit der Zeit und tieferem Verständnis immer mehr Raum in ihrem Leben einnehmen, denn es macht nahezu süchtig, andere Menschen glücklicher im Sinne wahrer Ausgeglichenheit zu machen. Neben ihrem eigentlichen Beruf werden Sie immer versuchen, so zu helfen. Sie werden ein „Spirituell Street Worker“. Ob Sie auch den Weg des Buddhismus einschlagen, so wie ich, oder aus



der Tradition der christlichen Nächstliebe, oder den Regeln des Islams handeln, spielt aus meiner Sicht keine Rolle.

„Das Glück ist in der Mitte!“

13 Anhang A : Beispiele

Diese Analyse ist den Hinterbliebenen des Fluges 4U9525 gewidmet. Zu versuchen, etwas verständlich zu machen, heißt nicht, es in irgendeiner Art zu entschuldigen.

Name : Andreas Lubitz

Geb. Datum : 18.12.1987

Andreas L. war der Co-Pilot, der durch seinen Selbstmord 149 Menschen mit in den Tod riß, als er absichtlich das Flugzeug in einen Berg fliegen ließ. Diese Analyse versucht nach der Chiren.Net-Methode zu erklären, wer dieser Mann war.

Stufe : 1

Was mag dieser Mann ?

Um diese Frage zu klären, berechne ich das Soul Urge des Mannes, in dem die Vokale im Namen, umgerechnet nach der FOX-Tabelle, addiert werden und die Funktion MOD 9 auf das Ergebnis angewendet wird.

A (1) N D R E (5) A (1) S L U (3) B I (9) T Z = 1+5+1+3+9 = 19 19 MOD 9 = **1**

Die Funktion, die Andreas bevorzugt, ist **Leistung**. Für ihn ist es sehr wichtig, Leistung zu erbringen. Nicht zu sehr, um sich mit anderen zu messen, sondern Leistungsfähigkeit ist für ihn **Unabhängigkeit**. Dieser Begriff spielt die zentrale Rolle.

Dominant (Leistung)

Grundsatz : Nicht besiegt werden

Menschen mit einer dominanten Verhaltensdimension sehen die Herausforderungen, die es zu überwinden gilt, wobei sie sich für stärker halten als diese Herausforderung. Sie versuchen Dinge zu ändern oder zu steuern.

Wie wirkt dieser Mann beim ersten Eindruck ?

Um diese Frage zu klären, berechne ich das Quiet Self, in dem die Konsonanten addiert werden (auch nach Fox-Tabelle und mit anschließendem MOD 9).

A N (5) D (4) R (9) A S (1) L (3) U B (2) I T (2) Z (8) = 5+4+9+1+3+2+2+8 = 34 34 MOD 9 = **7**

Die Funktion, die Andreas ausstrahlt, ist **Gewissenhaftigkeit** oder **Kontrolle**. Er wirkt introvertiert und ruhig.

Gewissenhaft

Grundsatz : Nicht kritisiert werden

Menschen mit einer ausgeprägten gewissenhaften Verhaltensdimension nehmen sich selbst als weniger stark in einer ungünstigen Umwelt wahr. Deshalb versuchen sie, die Dinge sorgfältig zu analysieren und arbeiten daran, hohe Standards zu erreichen.

Was ist der reale Kern seines Verhaltens ?

Um diese Frage zu klären, berechne ich das Expression, in dem ich Soul Urge und Quiet Self addiere.

Soul Urge (1) + Quiet Self (7) = 8

Sein Verhalten basiert darauf, das Grundbedürfnis nach **Abwechslung** zu befriedigen. Routine ist für ihn schwer zu ertragen. Er braucht die Herausforderung. Der Fachbegriff nach Riemann ist ein hysterischer Persönlichkeitstyp.

Wechseltyp :

Grundsatz : Nicht werden wie Mama und Papa

Durch drei Eigenschaften lässt sich ihr Charakter gut beschreiben :

wagemutig , impulsiv , flexibel

<<Wechsel>>-Menschen können für ihre Umgebung eine Bereicherung sein. Sie bringen «Farbe» in den Alltag, reagieren spontan, sind begeisterungsfähig, können auf andere Menschen zugehen und schöpfen viele Möglichkeiten aus, sie kennen zu lernen und sich durch diese Begegnungen zu bereichern und zu reifen. Sie lieben die Freiheit und das Risiko, sind unkonventionell, neigen zu Neuem und streben in das weite Feld der zukünftigen Möglichkeiten. Sie sind lebendig und lassen sich und andere leben. Mit ihrer Art können sie andere aufmuntern und das Klima lockern, und sie haben für Probleme häufig neuartige Lösungen zu bieten. Sie können sich den verschiedensten Situationen gut anpassen und bewältigen sie mit Charme. In ihrer Umgebung ist es nie langweilig. Das Bewerben, Werben und Erobern liegt ihnen, und sie haben darin Überraschungserfolge, weil sie elastisch und unbekümmert an schwierige Situationen herangehen können. Sie sind emotional sehr ansprechbar und drücken sich gern aus, was die Grundlage zu ihrer Kontaktfreudigkeit bildet.

Was ist das unbewusste Tape ?

Wir alle tragen eine Botschaft mit uns herum, die sich bereits in den ersten Lebensjahren bildet. Riemann nennt das : die zweite Natur. Um diese zu erklären, berechne ich den Life Path. Das geschieht durch Addition aller Ziffern des Geburtsnamens.

18.12.1987 1+8+1+2+1+9+8+7 = 37 37 MOD 9 = 1

Das zentrale Thema für Andreas ist **Unabhängigkeit**. Abhängigkeit hält er unbewusst für gefährlich.

Distanztyp :

Grundsatz : Abhängigkeit ist gefährlich.

Durch drei Eigenschaften läßt sich ihr Charakter gut beschreiben :

reserviert, sachlich, konsequent.

Menschen mit dieser Tendenz haben folgende Stärken: Sie können unabhängig und autark, auf niemanden angewiesen und niemandem verpflichtet sein und mit sich allein zurechtkommen. Sie sind gut im Sich-Abgrenzen und Nein-Sagen. Sie können sich in großen Gruppen anonym unterordnen und stellen sich selber kaum in den Mittelpunkt. Sie entwickeln ihre Wahrnehmung und schulen ihren Intellekt. Sie sind zumeist gute Theoretiker in Lehre und Forschung. Wenn man sie in Ruhe läßt, können sie angenehme Nachbarn sein. Sie sind sehr sensibel und reagieren feinfühlig auf Unausgesprochenes. Sie sind fähig, ein eigenständiges Ich zu werden, und kennen in aktuellen Konfliktsituationen ihre Wünsche sehr genau.

Stufe 2

Nun stellt sich die Frage, wie diese Einzelsichtweisen zusammenwirken, so daß sich ein kompletteres Bild von Andreas ergibt. Dazu erstelle ich die Skala.

Life Path (8 Punkte) = 1.

Die 1 steht einmal für das Bestreben nach **Autonomie**, was sich in dem Wunsch nach Unabhängigkeit ausdrückt und die 1 steht für **Leistung (Konkurrenz)**, die er in sein Umfeld einbringen möchte.

Expression (6 Punkte) = 8

Die 8 steht einmal für das Bestreben nach **Veränderung**, was sich in der Ablehnung von Routine zeigt und ebenfalls für **Leistung**.

Soul Urge (4 Punkte) = 1

Die 1 steht für **Leistung** und **Autonomie**.

Quiet Self (2 Punkte) = 7

Die 7 steht einmal für **Autonomie** und für **Introversion**, was bedeutet, daß dieser Mensch sich nicht einmischen möchte und lieber distanziert beobachtet.

Die Skala :

Autonomie	14	Bindung	0
Stabilität	0	Veränderung	6
Extraversion	0	Introversion	2
Kooperation	0	Konkurrenz	18

Der Schwerpunkt des energetischen Gesamtbildes liegt in der Konkurrenz.

Was bedeutet das ?

Der Grundsatz, der bestimmend ist, ist : „**Ich bin stärker als die Welt.**“ Bei Andreas haben wir es mit einem Menschen mit dominanter Handlungsstruktur zu tun. Es ist davon überzeugt, daß jeder seines Glückes Schmied ist und daß nicht die Umstände einen Menschen, sondern der Mensch die Umstände prägt. Für ihn gilt wahrscheinlich der Kernsatz : „ Geht nicht, gibt es nicht !“.

Mal den hypothetischen Fall angenommen, ein Arzt hätte Andreas gesagt, daß er aufgrund seiner Erkrankung nicht mehr fliegen kann, hätte er geantwortet : „ Wenn man will, kann man alles.“ Bei ihm ist seine enorme Leistungsfähigkeit, auch gleichzeitig sein Fluch, denn aus dieser Grundeinstellung kann sich sehr schnell Beratungsresistenz entwickeln.

Wichtig ist auch, daß der Punkt Autonomie ebenfalls sehr stark ist. Das bedeutet, daß Abhängigkeit ein Problem ist. Wohlmöglich auch die komplette Abhängigkeit von der Technik in einem Flugzeug. Gleichzeitig ist dieser starker Drang nach Autonomie auch ein Indiz für das Fehlen des ausgleichende Gegengewicht – Bindung oder Empathie.

Hypothese zum Absturz :

Ich glaube, das alles gut war, als Andreas noch kleine Maschine geflogen ist, bei denen er am Steuerknüppel selbst entscheiden könnte, was passiert – und er nicht in einer abhängigen, passiven Rolle eines Sklaven der Technik in einem modernen Verkehrsflugzeug war. Er liebte das Fliegen , weil es Freiheit und Unabhängigkeit bedeutet hat. Sein Unterbewusstsein mag auf diese passive Rolle mit diffusen Ängsten geantwortet haben. Er merkt, daß sein Wille nicht stark genug ist, als er sich gegen den Rat des Arztes wieder in den Flieger begibt. Dann kommt der folgenschweren Satz des Piloten : „ You have control !“ und er mag sich gedacht haben : „ Einmal noch nicht abhängig.“ schaltet das Teufelszeug Autopilot aus und handelt „selbststimmend“ wie früher in seinem geliebten, kleinen Maschinen. Das war ein Impulstat, da ein Konkurrenz Mensch (hysterischer Persönlichkeitstyp) nicht plant.

Skalenwerte

Der Wert 18 in der Skala ist sehr hoch und weist auf eine unausgeglichene Persönlichkeit hin. Der Wert 14 für Autonomie ist ebenfalls hoch. Es liegt keine Resonanz vor.

Stufe 3

Um den Schicksalsplan des Co-Piloten zu entschlüsseln, berechne ich zunächst den Zeitpunkt 0. Ich addiere den Geburtstag (18.) und den Geburtsmonat (12) und benutze MOD 9. Zu dem Ergebnis addiere ich den Life Path.

$$((18+12) \text{ MOD } 9)+LP (1) = 3 + 1 = 4$$

Diese Grundzahl 4 addiere ich auf das Geburtsdatum.

$$Z0 = 1987 + 4 = 1991$$

Start der Entwicklung ist im Zeitraum vom 18.12.1991 – 18.12.1992.

MOD 17

Die langfristigen Änderungen werden mit dem MOD 17 berechnet (Dem rechten Maß). Ich berechne also den Zeitpunkt Z17.

$$Z17 = Z0 + 17 = 2008$$

Die langfristige Änderung tritt bei Andreas im Zeitraum 18.12.2008 – 18.12.2009 ein. 2008 hat Andreas seine Ausbildung begonnen. Ich denke im Zeitraum Z17 war die krankheitsbedingte Unterbrechung.

MOD 7

Der letzte Zeitraum, der einem MOD 7=0 entspricht, war Z21. ($21 \text{ MOD } 7=0$). Das ist der Zeitraum 18.12.2012 bis 18.12.2013. Es ist bekannt, daß Andreas seit 2013 für Germanwings gearbeitet hat.

Versteckte Resonanz (Rad)

Nun kann man aus dem letzten MOD7-Zeitpunkt das Rad berechnen. Das Rad beschreibt, welche Eigenschaften die Großwetterlage unterstützt. Dazu nehmen wir Z21 und addieren alle Ziffern (anschließend MOD 9).

$$18.12.2012 \quad 1+8+1+2+2+0+1+2 = 17 \quad 17 \text{ MOD } 9 = 8$$

8 ist der Konkurrenz (Leistung) zugeordnet. Dadurch lebte Andreas seit Z21 in einem Resonanzumfeld. Das in Kombination mit dem sehr hohen Skalenwert 18 konnte nicht gut gehen.